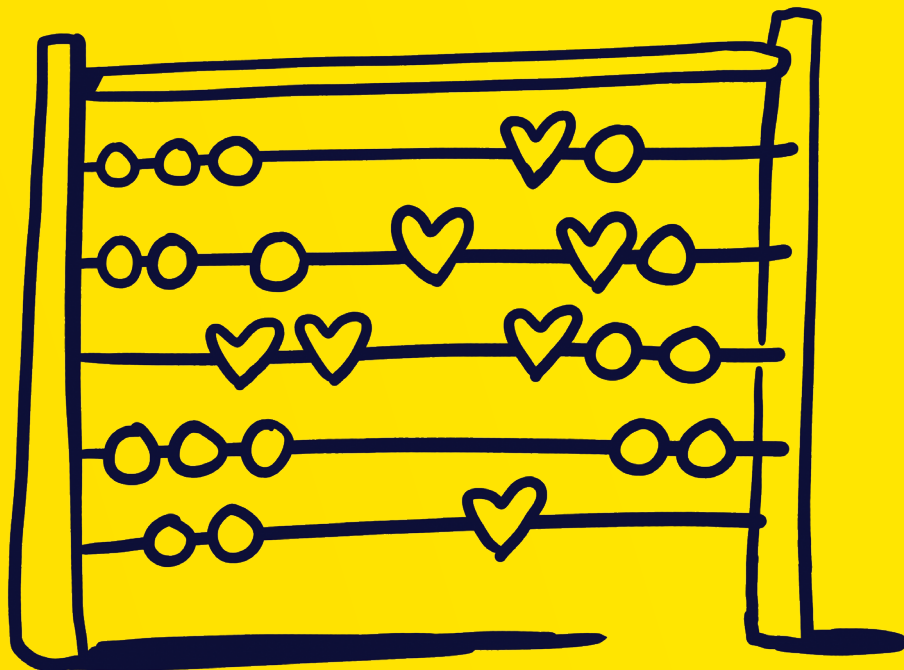


FINANZBERICHT

2024



EDEKA ZENTRALE KONZERN

DER KONZERN IM ÜBERBLICK

IN EUR MIO.	31.12.2024	31.12.2023
VERMÖGENSLAGE		
Bilanzsumme	11.444,0	10.826,0
Anlagevermögen	5.461,3	5.345,7
Vorräte	1.499,6	1.467,2
Flüssige Mittel	437,7	359,9
Übriges Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	4.045,5	3.653,2
Eigenkapital	2.514,8	2.389,2
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	10,1	12,0
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (in %)*	22,06	22,18
Rückstellungen	1.232,1	1.107,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.058,6	912,8
Übrige Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten	6.628,5	6.405,0

* wirtschaftliches Eigenkapital = Eigenkapital zzgl. Passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

IN EUR MIO.	2024	2023
FINANZLAGE		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	538,8	600,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-552,4	-574,0
– davon Auszahlungen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-436,6	-435,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	97,6	-362,8
Finanzmittelfonds	110,7	26,0

IN EUR MIO.	2024	2023
ERTRAGSLAGE		
Umsatzerlöse	54.089,0	50.371,5
– davon Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	52.738,7	49.035,2
Materialaufwand, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-48.509,1	-45.102,3
Rohertag	5.579,9	5.269,3
Rohertags-Marge (in %)	10,32	10,46
Personalaufwand	-2.648,1	-2.547,6
Personalaufwandsquote (in %)	4,90	5,06
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	86.518	85.496
Betriebsergebnis	488,2	399,8
Finanzergebnis	-49,0	37,8
Steuern	-86,7	-73,4
Konzern-Jahresüberschuss	352,5	364,1

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Inhalt

Konzernlagebericht

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

KONZERNLAGEBERICHT

Geschäftsmodell des EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG Konzerns	2
Wirtschaftsbericht	3–9
Prognosebericht	9
Risiko- und Chancenbericht	10–13

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	16–17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalspiegel	20–21

KONZERNANHANG

Allgemeine Grundsätze	24
Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen	25–27
Konsolidierungsgrundsätze	28
Bilanzierung- und Bewertungsmethoden	29–31
Erläuterungen zur Konzernbilanz	32–38
Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	39–40
Sonstige Erläuterungen	41–43
Sonstige Angaben	44–45

BESTÄTIGUNGSVERMERK	46–48
----------------------------	--------------

GESCHÄFTSMODELL DES EDEKA ZENTRALE KONZERNS

Der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG Konzern (EDEKA ZENTRALE Konzern) ist ein Teil des EDEKA Verbunds. Die wirtschaftliche Entwicklung der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (EDEKA ZENTRALE) und des EDEKA ZENTRALE Konzerns kann nur im unmittelbaren Zusammenwirken mit der Gesamtheit aller Unternehmen im EDEKA-Verbund betrachtet und nachvollzogen werden. Dabei handelt es sich primär um die rund 3.200 selbstständigen EDEKA-Einzelhandelsunternehmer:innen, die den weit überwiegenden Teil der EDEKA-Märkte betreiben. Sieben regionale EDEKA-Großhandelsbetriebe (nachfolgend Großhandelsbetriebe) versorgen die EDEKA-Einzelhandelsunternehmer:innen mit einem breit gefächerten Sortiment hochwertiger Lebensmittel und treiben die Entwicklung von Standorten aktiv voran.

Der EDEKA-Verbund stellt die Förderung des selbstständigen Einzelhandels bei der Existenzsicherung und -gründung sowie seine kontinuierliche Geschäftsentwicklung im Wettbewerbsumfeld in den Mittelpunkt des Organisationsmodells. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist somit oberste Leitlinie des Verbunds.

Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt durch die EDEKA ZENTRALE. Sie steuert das nationale Warengeschäft einschließlich der Weiterentwicklung des Eigenmarken-Programms, verbunden mit einem umfangreichen Qualitätssicherungssystem. Ebenso bündelt sie zahlreiche nationale Vertriebs- und Marketingaktivitäten, etwa die erfolgreiche Markenkampagne „Wir ♥ Lebensmittel“. Aus der EDEKA ZENTRALE erfolgen die Impulse zur Realisierung verbundübergreifender Ziele wie beispielsweise des Schaffens durchgängiger IT-Strukturen, der Entwicklung von Fachmarkt Konzepten oder von zeitgemäßen Personalentwicklungs- und Qualifizierungskonzepten für den Einzelhandel. Die EDEKA ZENTRALE betreibt außerdem das Zentralregulierungsgeschäft für

die Industrie auf der einen und für die Großhandelsbetriebe, Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG (nachfolgend Netto Marken-Discount oder Netto) sowie weitere Tochtergesellschaften auf der anderen Seite.

Mit seinem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount ist der EDEKA ZENTRALE Konzern erfolgreich im deutschen Discountgeschäft aktiv. Weiterhin ist die EDEKA ZENTRALE mehrheitlich an der BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG (nachfolgend BHSG) beteiligt, die für den Drogeriemarktbetreiber Budnikowsky (nachfolgend Budni) und den EDEKA-Verbund Warenlieferungen sowie drogeriemarktspezifische Dienstleistungen erbringt. Des Weiteren werden im Konzern durch die Unternehmen der Sonnländer-Gruppe (nachfolgend Sonnländer) Fruchtsaftgetränke produziert. Ergänzt wird das Portfolio durch den Aufbau von Abfüllkapazitäten für Mineralwasser. Dies stärkt die Unabhängigkeit des Verbunds und erhöht unter anderem die Versorgungsflexibilität. Zur Produktion vorgegarter Teiglinge wird mit dem Tochterunternehmen Panem Backstube GmbH (nachfolgend Panem) ein vollautomatisches Backwerk mit automatisiertem Tiefkühlager betrieben.

Die EDEKA ZENTRALE hat mit dem italienischen Teigwarenproduzenten Rey Pastificio S.r.l., San Damiano D'Asti/Italien (nachfolgend Rey Pastificio) ihre Kompetenzen im Pasta-Segment verstärkt und reduziert somit auch in diesem Produktbereich Abhängigkeiten.

Das Tochterunternehmen EDEKA Einkaufskontor GmbH (nachfolgend EEK) und seine Tochtergesellschaften agieren für den EDEKA ZENTRALE Konzern in den Bereichen Fruchtkontor sowie Import und sonstiger Handel. Als einer der größten europäischen Fruchtvermarkter steuert der Bereich Fruchtkontor den weltweiten Einkauf von Obst und Gemüse sowie Blumen und Pflanzen aus rund 87 Ländern mit mehr als 1.000 Produzenten für den EDEKA-Verbund. Zu den Aufgaben des Bereichs Import und sonstiger Handel zählt insbesondere der Import von Konserven, Trockenfrüchten und Spirituosen. Seit 2024 erweitern die niederländischen Gesellschaften Everest Fresh Groenten en Fruit B.V., Hedel/Niederlande und Everest Fresh Ripening B.V., Hedel/Niederlande diese Handelstätigkeiten sowie die internationale Vermarktung.

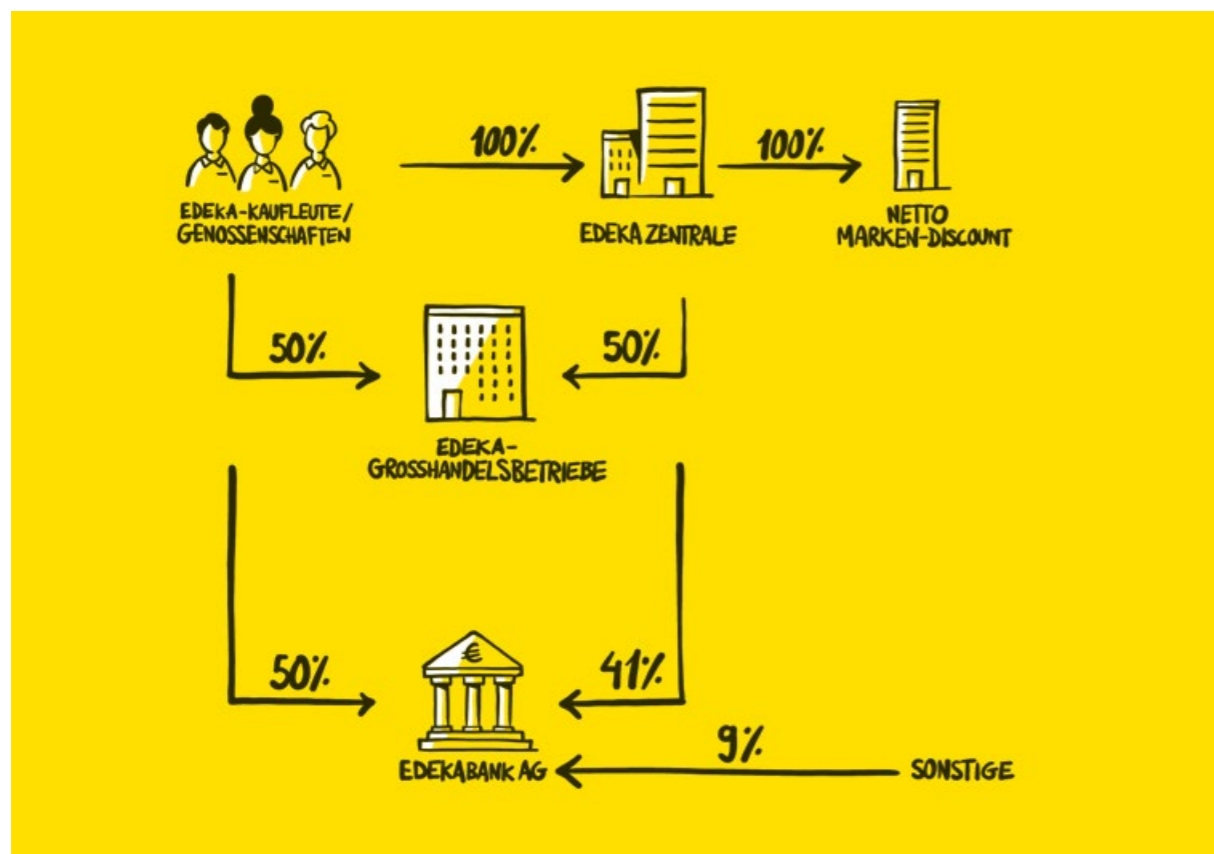
Gemeinsam mit dem niederländischen Online-Händler Picnic hat die EDEKA ZENTRALE im Geschäftsjahr 2020 das Unternehmen Everest B.V. (nachfolgend Everest) mit Sitz in Amsterdam gegründet. Ziel und Aufgabe von Everest sind die konsequente Fortführung der internationalen Ausrichtung der Beschaffungsaktivitäten, der zentrale Einkauf von Lebensmitteln im Markenbereich, das Führen von Verhandlungen mit Lieferanten für die beteiligten Unternehmen sowie die Weiterentwicklung des Eigenmarkengeschäfts.

Das seit 2021 bestehende internationale Bündnis Epic Partners SA, Genf/Schweiz (nachfolgend Epic), zu dem neben der EDEKA ZENTRALE fünf weitere Partner gehören, ermöglicht es den beteiligten Handelsunternehmen, ihre vertrieblichen Leistungen auf internationaler Ebene zu bündeln. Die Aufgabe von Epic ist es, ergänzende internationale Dienstleistungen und vertriebliche Aktivitäten für die beteiligten Partner zu verhandeln und vertraglich zu vereinbaren.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 war weiterhin geprägt von den multiplen globalen Krisen und ihren Folgen. Neben dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sorgte auch der eskalierte Nahostkonflikt für Unsicherheit und traf die jüngste Haushaltskrise Deutschlands in einem Moment anhaltender wirtschaftlicher und politischer Schwäche. Die rückläufige Inflation hatte keinen positiven Einfluss auf den privaten Konsum. Begründet ist dieser Effekt insbesondere in der Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft, welche durch einen anhaltenden konjunkturellen Gegenwind beeinflusst ist. Die ausstehenden Anpassungen an die sich ändernden strukturellen Rahmenbedingungen schwächten die exportorientierte deutsche Industrie. Aus der nunmehr länger anhaltenden Schwäche der Wirtschaftsaktivität und auch aus dem erheblich trüberen Ausblick auf das BIP-Wachstum resultierte eine merkliche Reaktion auf dem Arbeitsmarkt, was den privaten Konsum dämpfte.



Geschäftsverlauf 2024

Angesichts anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen verharrte die deutsche Wirtschaft 2024 weiterhin in einer Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank 2024 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,2 Prozent.

Im Jahr 2024 stieg der Umsatz des deutschen Einzelhandels gegenüber 2023 inflationsbereinigt um 1,1 Prozent. Bei Lebensmitteln bewegten sich die Umsätze im Jahresverlauf, mit einem realen Anstieg von 0,7 Prozent, in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) erzielte laut Angaben des Marktforschungsunternehmens YouGov über alle Vertriebs-schienen hinweg ein nominales Umsatzwachstum von 2,2 Prozent. Die Drogeriemärkte setzten ihre Erholung mit einem moderaten Plus von 6,7 Prozent fort. Während in Zeiten der Coronapandemie die Vollsortimenter gegenüber den Discountern deutliche Umsatzzuwächse erzielten, wuchsen die Umsätze der Discounter in den Jahren der Inflation 2022 und 2023 stärker als bei den Vollsortimentern. 2024 näherten sich die Umsatzentwicklungen der beiden Hauptvertriebs-schienen wieder an. Die LEH-Food-Vollsortimenter steigerten ihren Umsatz leicht gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent, die Discounter wuchsen nominal leicht um 3,2 Prozent.

ENTWICKLUNG DES EDEKA-VERBUNDS IM ÜBERBLICK

NETTOUMSÄTZE IN EUR MIO.	2024	2023	%
Selbstständiger Einzelhandel	40.841	39.308	3,9
Regie-Einzelhandel	8.187	8.478	-3,4
Netto Marken-Discount	17.598	17.143	2,7
Backwaren-Einzelhandel	565	524	7,9
LEBENSMITTELEINZELHANDEL	67.192	65.453	2,7
C+C/ Großverbraucher-geschäft	2.947	3.073	-4,1
Online-Umsätze	153	191	-20,2
Drittumsätze	1.625	1.495	8,7
Internationale Verrechnungsumsätze	3.380	474	>100,0
EDEKA-VERBUND GESAMT	75.297	70.686	6,5

Der EDEKA-Verbund sieht sich auch weiterhin einer hohen Wettbewerbsintensität ausgesetzt. Der Gesamtumsatz stieg auf EUR 75.297 Mio. (Vorjahr EUR 70.686 Mio.) um 6,5 Prozent. Die Sparte Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete im selben Zeitraum einen Umsatzzuwachs von 2,7 Prozent auf EUR 67.192 Mio. (Vorjahr EUR 65.453 Mio.).

Die Gesamtverkaufsfläche im EDEKA-Verbund stieg von 12,1 auf 12,3 Mio. Quadratmeter. Nicht länger zeitgemäße und kleinere Standorte wurden dabei durch größere Einzelhandelsflächen ersetzt und zahlreiche bestehende Märkte wurden erweitert und modernisiert. Das Vertriebsnetz des EDEKA-Verbunds umfasste zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt 10.859 Einzelhandelsstandorte (Vorjahr 11.048 Standorte).

Der selbstständige Einzelhandel bildet das Kerngeschäftsfeld des Verbunds und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 Erlöse in Höhe von EUR 40.841 Mio. (Vorjahr EUR 39.308 Mio.) und damit ein Plus von 3,9 Prozent.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern außerhalb des EDEKA-Verbunds verzeichnet eine positive Entwicklung in den internationalen Verrechnungsumsätzen, die um EUR 2.906 Mio. im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnten.

Geschäftsverlauf des EDEKA ZENTRALE Konzerns im Überblick

Ertragslage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

Die maßgeblichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des EDEKA ZENTRALE Konzerns sind die Konzernumsatzerlöse und der Konzernjahresüberschuss.

UMSATZENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

IN EUR MIO.	2024	2023
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	38.264,8	37.657,1
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	17.726,5	17.308,1
Everest-Gesellschaften	8.402,8	6.226,2
Fruchtkontor	4.693,6	4.103,1
Import und sonstiger Handel	894,8	837,7
Sonstige Gesellschaften	2.154,5	2.044,4
UMSATZERLÖSE AUS HANDELSGESCHÄFT	72.136,9	68.176,6
Sonstige Umsatzerlöse	1.765,5	1.775,2
UMSATZERLÖSE GESAMT	73.902,4	69.951,8
Überleitung zum Konzernumsatz	-19.813,4	-19.580,3
KONZERNUMSATZ LAUT ABSCHLUSS	54.089,0	50.371,5

Der EDEKA ZENTRALE Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 54.089,0 Mio. und lag damit um 7,4 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr EUR 50.371,5 Mio.). Die prognostizierte preisbedingte Umsatzentwicklung leicht über dem Niveau des Jahres 2023 wurde somit erreicht. Die Umsatzentwicklung des Jahres 2024 war maßgeblich von dem allgemeinen Preisanstieg, von dem Anstieg der Umsatzerlöse in den Everest-Gesellschaften, von der Fortsetzung des organischen Flächenwachstums sowie von dem Anstieg der Filialanzahl, insbesondere bei Netto Marken-Discount geprägt.

Das Warengeschäft der EDEKA-Zentrale – bezogen auf den Umsatz – legte um EUR 607,7 Mio. zu. Hier wirkten sich, neben den inflationsbedingt gestiegenen Lebensmittelpreisen, ein erhöhter Warenbezug seitens der Großhandelsbetriebe, aber auch das gestiegene Verarbeitungsvolumen von Netto Marken-Discount aus.

Auch Netto Marken-Discount konnte seine Umsätze erneut erhöhen. Das bundesweite Vertriebsnetz von Netto Marken-Discount umfasste am 31. Dezember 2024 4.399 Standorte (Vorjahr 4.349). Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Standorten sowie des Effekts aus Filialschließungen, denen Neueröffnungen mit deutlich größerer Verkaufsfläche gegenüberstehen, ergibt sich ein Anstieg der Gesamtverkaufsfläche im Berichtszeitraum um ca. 66.700 Quadratmeter auf 3,61 Mio. Quadratmeter (Vorjahr 3,54 Mio. Quadratmeter). Insgesamt konnte Netto Marken-Discount zusammen mit dem Online-Handel der NeS GmbH im Berichtsjahr seine Außenumsätze um EUR 418,4 Mio. steigern.

Die unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesenen Umsätze vor Konsolidierung resultieren im Wesentlichen aus Energieverkäufen.

Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFORM)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

IN EUR MIO.	2024	2023
Umsatzerlöse	54.089,0	50.371,5
Bestandsveränderung inkl. anderer aktivierter Eigenleistungen	5,6	7,0
Materialaufwand	-48.514,7	-45.109,2
ROHERTRAG	5.579,9	5.269,3
Betriebliche Aufwendungen abzüglich betrieblicher Erträge	-5.091,7	-4.869,5
BETRIEBSERGEBNIS	488,2	399,8
Beteiligungsergebnis (inkl. Ergebnis aus Ausleihungen)	29,0	76,1
Wertänderungen der Finanzanlagen	-28,7	-25,0
Zinsergebnis	-49,3	-13,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84,8	-71,1
ERGEBNIS NACH STEUERN	354,5	366,4
Sonstige Steuern	-2,0	-2,3
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS	352,5	364,1

Der Rohertrag entwickelte sich positiv und stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 310,6 Mio. auf EUR 5.579,9 Mio. an. In diesem Bereich wirkten sich insbesondere, wie bereits in der vorgenannten Umsatzentwicklung beschrieben, die preisbedingten Entwicklungen der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus den Warengeschäften des Netto Marken-Discounts, der Everest-Gesellschaften und der EDEKA ZENTRALE aus. Gegenläufig wirkte der Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und betrieblichen Erträgen. Das Betriebsergebnis des EDEKA ZENTRALE Konzerns stieg um EUR 88,5 Mio. auf EUR 488,2 Mio.

Die Veränderung des negativen Saldos aus betrieblichen Aufwendungen und betrieblichen Erträgen ist insbesondere auf gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen sowie auf einen erhöhten Personalaufwand zurückzuführen, welcher wesentlich durch Netto Marken-Discount geprägt wird. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert aus einem höheren Personalbestand sowie aus tariflich bedingten Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Die betrieblichen Erträge umfassen vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Kostenerstattungen und periodenfremde Erträge, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich von den

Mietaufwendungen für Einzelhandelsstandorte von Netto Marken-Discount bestimmt werden. Als weitere nennenswerte Posten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen darüber hinaus Kosten des Vertriebs, Werbeaufwendungen sowie Energieaufwendungen enthalten.

Das Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen wurde bisher maßgeblich von den anteiligen Ergebnissen der Großhandelsbetriebe des vorangegangenen Geschäftsjahres bestimmt. Seit dem Berichtsjahr werden diese Ergebnisse in Form einer fixen Dividendenausschüttung berücksichtigt, was gleichzeitig zu einem deutlich geringeren Beteiligungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr führt.

Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst vom Zinsaufwand. Durch gestiegene Darlehensaufnahmen sowie gestiegene Finanzierungszinsen verringerte sich das Zinsergebnis im Vergleich zur Vorperiode.

Der Steueraufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um EUR 13,3 Mio. erhöht. Hintergrund für diese Entwicklung ist ein im Vergleich zum handelsrechtlichen Ergebnis deutlich höheres steuerliches Ergebnis, das im Wesentlichen auf steuerliche Korrekturen unter anderem aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze im Finanzanlagevermögen sowie der Behandlung von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Der Konzern-Jahresüberschuss liegt mit EUR 352,5 Mio. leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 (EUR 364,1 Mio.) und entspricht damit der Prognose für das Geschäftsjahr 2024, die ein Konzernergebnis in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 vorsah. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch geringere Erträge aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen, durch Wertänderungen der Finanzanlagen, durch höhere Personalaufwendungen und durch höhere Zinsaufwendungen beeinflusst.

Vermögens- und Finanzlage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

Die Bilanzsumme des EDEKA ZENTRALE Konzerns erhöhte sich um EUR 618,0 Mio. auf EUR 11.444,0 Mio. Die Veränderungen in den langfristigen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus Zugängen in den technischen Anlagen und Maschinen, in den Grundstücken und Bauten sowie in der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Anschaffung von Getränkeabfüllanlagen in Unternehmen der Sonnländer sowie die Inbetriebnahme einer Teiglingsanlage bei Panem stellen die wesentlichen Investitionen bei den technischen Anlagen und Maschinen

dar. Bei den Grundstücken und Bauten erhöhten Investitionen in neue Standorte im Rahmen der Expansion der Netto den Bilanzausweis. Der Anstieg in der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist insbesondere auf neue Ladeneinrichtungen, Investitionen in energieeffiziente Kühltechnik und elektronische Preisetiketten bei Netto zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 90,3 Mio. aus.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte ist insbesondere auf einen höheren Forderungsbestand im

Rahmen von internationalen Handels- und Kooperationsgeschäften zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen Forderungen bei der EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH (nachfolgend EVG) aus dem Liefergeschäft mit Strom und Gas.

Der Anstieg der langfristigen Mittel ist überwiegend durch die Entwicklung des Eigenkapitals sowie durch den Anstieg von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten begründet. Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich durch den Konzern-Jahresüberschuss, eine Kapitalerhöhung sowie aus der Zuführung zu den Rücklagen im Geschäftsjahr.

KONZERNBILANZ NACH FRISTIGKEIT (KURZFORM)

IN EUR MIO.	31.12.2024	%	31.12.2023	%
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	691,9	6,0	728,1	6,7
Sachanlagen	1.528,0	13,4	1.385,5	12,8
Finanzanlagen	3.241,4	28,3	3.232,1	29,9
	5.461,3	47,7	5.345,7	49,4
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74,8	0,7	42,6	0,4
Aktive latente Steuern	1,6	0,0	0,5	0,0
	5.537,6	48,4	5.388,9	49,8
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorräte	1.499,6	13,1	1.467,2	13,6
Kurzfristige Forderungen, Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.969,2	34,7	3.610,1	33,3
Liquide Mittel	437,7	3,8	359,9	3,3
	5.906,4	51,6	5.437,1	50,2
	11.444,0	100,0	10.826,0	100,0
LANGFRISTIGE MITTEL				
Eigenkapital	2.514,8	22,0	2.389,2	22,1
Passiver Unterschiedsbetrag	10,1	0,1	12,0	0,1
Rückstellungen	144,5	1,3	153,4	1,4
Bankverbindlichkeiten	613,5	6,2	485,9	4,5
Übrige langfristige Fremdmittel	514,7	4,5	204,5	1,9
	3.797,5	34,1	3.245,0	30,0
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Rückstellungen	1.087,7	9,5	953,6	8,8
Bankverbindlichkeiten	445,1	3,0	426,8	3,9
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	5.681,6	49,6	5.551,8	51,3
Übrige kurzfristige Fremdmittel und Rechnungsabgrenzungsposten	432,1	3,8	648,8	6,0
	7.646,5	65,9	7.581,0	70,0
	11.444,0	100,0	10.826,0	100,0

Die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert insbesondere aus der Aufnahme von Darlehen und aus im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gewachsenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Liquidität und Kapitalstruktur

IN EUR MIO.	2024	2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	538,8	600,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-552,4	-574,0
- Investitionen	-581,5	-583,7
- Desinvestitionen	17,8	26,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	97,6	-362,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	84,1	-336,2
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,5	-0,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26,0	363,2
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	110,7	26,0

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert. Ursächlich hierfür ist unter anderem eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkten sich ein höherer Anstieg in den Rückstellungen sowie ein geringeres Ergebnis aus assoziierten Unternehmen aus. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich im Vorjahresvergleich leicht. Während Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen in etwa dem Vorjahresniveau entsprachen, verringerten sich insbesondere die Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis. Dies ist im Wesentlichen auf die Zahlungen der Kaufpreise für die in 2023 erworbenen Tochterunternehmen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich deutlich verändert und beinhaltet im Berichtsjahr neben der Kapitalerhöhung aufgenommene Finanzmittel.

Bei einer deutlich erhöhten Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote des EDEKA ZENTRALE Konzerns nunmehr bei 22,0 Prozent (Vorjahr 22,1 Prozent). Unter Einbeziehung des passiven Unterschiedsbetrags ergibt sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 22,1 Prozent (Vorjahr 22,2 Prozent).

Den Konzernunternehmen steht über die EDEKA ZENTRALE ein im Dezember 2021 abgeschlossener Konsortialkredit auf revolving Basis mit einer Gesamtkreditzusage von EUR 600,0 Mio. zur Verfügung. Der Konsortialkredit hat nach Ausübung der beiden Verlängerungsoptionen eine Laufzeit bis Dezember 2026. Abgerufene Kreditbeträge sind nach Verschuldungsgrad variabel, basierend auf dem Euribor, verzinst. In der Marge schlägt sich auch die Zielerreichung von drei Environmental-Social-Governance-Zielen (ESG) nieder. Die über den Konsortialkredit zugesagte Kreditlinie von EUR 600,0 Mio. wurde zum Bilanzstichtag über EUR 400,0 Mio. (Vorjahr EUR 150,0 Mio.) in Anspruch genommen. 2020 wurden Schuldscheindarlehenverträge mit Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren in Höhe von insgesamt EUR 400,0 Mio. abgeschlossen. Hiervon wurden EUR 75,0 Mio. im Dezember 2024 planmäßig getilgt (Vorjahr EUR 75,0 Mio.). Die Verzinsung ist überwiegend fixiert. Es existiert eine variabel verzinsten Tranche, in Höhe von EUR 20,0 Mio., basierend auf dem Sechsmonats-Euribor. Das Gesamtvolumen verteilt sich dabei auf mehr als 100 Investoren. Des Weiteren stehen der EDEKA ZENTRALE langfristige Gesellschafterdarlehen mit marktüblicher variabler Verzinsung in Höhe von insgesamt EUR 475,0 Mio. zur Verfügung. Zur Sicherstellung kurzfristiger Liquiditätsbedarfe wurden mit verschiedenen Kreditinstituten bilaterale Kreditlinien in etwa der Höhe des Konsortialkreditvertrags vereinbart. Diese Kreditlinien werden, soweit in Anspruch genommen, tagesbasiert variabel verzinst. Zum Stichtag wurden hiervon EUR 324,0 Mio. (Vorjahr EUR 329,2 Mio.) in Anspruch genommen.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die mit Banken für Darlehen vereinbarten Covenants wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten. Sämtliche finanzierenden Banken sind mit einem Investment-Grade-Rating versehen.

Investitionen

Im Berichtsjahr investierte der EDEKA ZENTRALE Konzern insgesamt EUR 517,1 Mio. (Vorjahr EUR 822,4 Mio.) in immaterielle Vermögensgegenstände (exklusive Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen und Finanzanlagen. Die Sachinvestitionen betrafen im Wesentlichen den Discountbereich. Hier wurden insbesondere der Ausbau und die Modernisierung des Filialbereichs vorangetrieben. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus dem operativen Cashflow sowie aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien. Im laufenden Geschäftsjahr sind Investitionen in Höhe von rund EUR 484,3 Mio. geplant. Sie betreffen insbesondere die Modernisierungen und Neueröffnungen von Filialen, Logistikeinrichtungen sowie die Erweiterungen der Produktionskapazität. Die

Finanzierung wird aus dem operativen Cashflow und aus den Finanzverbindlichkeiten erfolgen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

Vor dem Hintergrund eines weiterhin durch multiple globale Krisen geprägten Geschäftsjahres sowie einer anhaltenden schrumpfenden deutschen Wirtschaft und der damit einhergehenden Unsicherheit bei den Konsumenten wurde ein zufriedenstellendes Umsatzwachstum erzielt. Das Konzernergebnis entspricht den Erwartungen des Vorjahres. Eine solide Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie die ausgewogene Vermögenslage belegen darüber hinaus die stabile wirtschaftliche Lage des Konzerns.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Eckdaten und zu erwartende Marktentwicklungen

Im Rahmen ihrer Herbstprojektion hat die Bundesregierung die Konjunkturerwartung für 2024 deutlich nach unten korrigiert. Die Auswirkungen einer schwachen Binnen- und Auslandsnachfrage in Verbindung mit restriktiver Geldpolitik und fiskalischer Konsolidierungsmaßnahmen belasteten, neben strukturellen Faktoren, die deutsche Wirtschaft. Für 2025 erwartet die Bundesregierung ein minimales Wachstum um 0,3 Prozent. Begünstigend wirkt hierbei eine Erholung des privaten Konsums. Die Verbraucherpreise dürften um 2,2 Prozent steigen. Trotz zunehmender Beeinträchtigung durch die aktuelle Schwächephase der deutschen Wirtschaft soll die Erwerbstätigkeit 2025 stabil bleiben.

Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für 2025 keine nachhaltige Erholung und prognostizieren ebenfalls ein durchschnittliches Wachstum von 0,3 Prozent.

Für die Menschen in Deutschland dürfte sich die nominale Kaufkraft 2025 gegenüber dem Vorjahr erhöhen, jedoch mit vergleichsweise geringerem Tempo. Der erwartete Anstieg der Verbraucherpreise dürfte hingegen den Kaufkraftzuwachs überkompensieren.

Für 2025 rechnet der Handelsverband Deutschland (HDE) mit leicht verbesserten Einzelhandelsumsätzen. Prognostiziert wird ein um 2,0 Prozent gestiegener Gesamtumsatz in Höhe von EUR 677,0 Mrd. Preisbereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 0,5 Prozent. Der HDE erwartet 2025 eine eher stagnierende Entwicklung der

Gesamtwirtschaft. Hauptgründe dafür seien eine große Verunsicherung bei den Verbraucher:innen, was zu einer weiterhin hohen Sparquote führt, sowie die konjunkturelle Flaute, verstärkt durch viele Unwägbarkeiten auf der politischen Ebene.

Prognosebericht des EDEKA ZENTRALE Konzerns für das Geschäftsjahr 2025

Das Konsumentenverhalten und damit auch die Umsatzentwicklung des Jahres 2024 waren vor allem durch innenpolitische und volkswirtschaftliche Unsicherheiten beeinflusst. Auch der anhaltende Ukrainekrieg und der Nahostkonflikt hatten nachhaltigen Einfluss auf den Berichtszeitraum. Die Umsatzentwicklung im aktuellen Jahr 2025 hängt in hohem Maße vom zunehmenden Protektionismus, von der weiteren Entwicklung geopolitischer Konflikte und der Ausrichtung der künftigen Finanz- und Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl ab. Weiterhin wird ein entscheidender Faktor die Reallohnentwicklung sein.

Unter diesen Rahmenbedingungen lautet die oberste Zielsetzung für den EDEKA-Verbund, bestehende Marktanteile im Wettbewerb zu stärken und neue hinzugewinnen. Die möglichen Entwicklungen im regionalen Einzelhandel und bei Netto Marken-Discount wirken sich entsprechend auch auf das Warengeschäft des EDEKA ZENTRALE Konzerns aus.

Trotz politischer Unsicherheiten und der damit einhergehenden Auswirkungen auf das Konsumentenverhalten wird grundsätzlich von einer Umsatzentwicklung leicht über dem Niveau des Jahres 2024 ausgegangen. Der Anstieg basiert sowohl auf Flächenerweiterungen als auch auf steigende Absatzvolumina.

Das Konzernergebnis 2025 wird trotz steigender Personal- bei gleichzeitig sinkenden Zinsaufwendungen leicht über dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Auf Konzernebene wird für 2025 von einem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgegangen, der deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Ursächlich für diese Entwicklung ist neben dem höheren Jahresergebnis insbesondere die positive Veränderung im Working Capital.

Ziel der Unternehmensleitung ist es, in einem weiterhin dynamischen Wettbewerbsumfeld die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre auch künftig fortzusetzen. Für 2025 wird insgesamt von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf ausgegangen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Geschäftsrisiken und -chancen

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel zählt zu den am härtesten umkämpften Teilmärkten der Volkswirtschaft. Mit seinem Modell des von selbstständigen Kaufleuten geführten Lebensmitteleinzelhandels, einem erfolgreichen Discountformat und Trinkgut als Marktführer im Getränkefachhandel ist der EDEKA-Verbund in diesem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld gut aufgestellt. Von den Leistungen der zentralen und regionalen Vorstufen des EDEKA-Verbunds profitiert insbesondere das von selbstständigen Kaufleuten geführte Vollsortimentsgeschäft. Mit ihren individuellen, auf die Kundenbedürfnisse vor Ort zugeschnittenen Markt- und Sortimentskonzepten sind die Kaufleute jederzeit in der Lage, sich flexibel auf die Herausforderungen des Marktes einzustellen.

Das Marktumfeld des Lebensmitteleinzelhandels ist geprägt von einer hohen Marktdichte aller Wettbewerber. Angesichts der Verknappung attraktiver neuer Standorte legt der EDEKA-Verbund und insbesondere das Discountsegment mit Netto den Fokus auch auf die Aufwertung des bestehenden Filialnetzes durch Umbauten, Erweiterungen, Modernisierungen oder Verlagerungen. Bei Investitionen in Modernisierungen, in Einrichtungen und Ladenkonzepte steht nicht nur das neue optische Erscheinungsbild im Rahmen der Corporate Identity im Vordergrund, sondern auch der Einsatz neuer Technologien. So kann durch die Neuaufstellung der Verkaufsstätten die Produktivität auf bestehender Fläche erhöht werden.

Ferner bildet die Modernisierung und Aufwertung der Märkte ein wesentliches Instrument der Kundenbindung im kompetitiven Marktumfeld. Vor dem Hintergrund der Kundenbindung gewinnt die Gestaltung attraktiver Angebote an höherwertigen Lebensmitteln zunehmend an Bedeutung. Regionale Produkte und authentische, auf Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft zugeschnittene Spezialsegmente sowie Bio- und Convenience-Erzeugnisse sind daher in den letzten Jahren verstärkt in das Sortiment integriert worden. Zudem werden zur Stärkung der Kundenzufriedenheit und -loyalität Kundenbindungsprogramme im Lebensmitteleinzelhandel immer wichtiger. Seit dem 1. Januar 2025 ist der EDEKA-Verbund Partner des in Deutschland marktführenden Bonusprogramms PAYBACK und ermöglicht den Kund:innen durch dieses zusätzliche Kundenbindungsprogramme neben der EDEKA App weitere Einkaufsvorteile.

Dem teilweise veränderten Einkaufsverhalten der Verbraucher:innen, Lebensmittel auch online zu beziehen,

entspricht der EDEKA-Verbund durch eine Beteiligung an Picnic.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern werden Eigenmarken auch in eigenen Produktionsstätten hergestellt. Durch eine Erweiterung der Wertschöpfungskette sollen Effizienz und Unabhängigkeit des Konzerns deutlich gesteigert werden. Den Vorteilen einer verstärkten Vertikalisierung stehen dabei nicht unerhebliche Personal- und Sachinvestitionen gegenüber, die insbesondere bei negativen Marktveränderungen und resultierenden Absatzrückgängen kompensiert werden müssen.

Die aktive Mitgliedschaft der EDEKA ZENTRALE in den relevanten Branchenverbänden trägt dazu bei, dass allen regulatorischen Anforderungen, etwa hinsichtlich des Lebensmittelrechts, jederzeit Rechnung getragen wird. Auch im verstärkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und weiteren Anspruchsgruppen auf nationaler und europäischer Ebene nimmt die EDEKA ZENTRALE die Interessen der Kaufleute wahr.

Der EDEKA-Verbund ist sich seiner Mitverantwortung für die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen auch im Hinblick auf menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette bewusst. Diese gewinnen auch in der öffentlichen Wahrnehmung und Bewertung von Produkten und Unternehmensleistungen einen immer größeren Stellenwert. Die Absicherung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten ist wichtiger Bestandteil der Risikoversorge. Ziel ist es, das Vertrauen in die Marken EDEKA und Netto und speziell in die Eigenmarkenprodukte von EDEKA und Netto weiter zu stärken. Das seit 2023 durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gesetzlich verpflichtende Thema Menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wird bei EDEKA bereits seit 2019, unter Berücksichtigung bereits vorhandener Wissens- und Kompetenzstrukturen, durch eigene Expert:innen koordiniert. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit werden nicht nur die in der bis 2032 verlängerten WWF-Partnerschaft verankerten Ziele verfolgt. Auch wurden die wissenschaftsbasierten Klimaziele der EDEKA ZENTRALE im August 2024 von der Science Based Targets initiative (SBTi) erfolgreich validiert. Die EDEKA ZENTRALE hatte sich 2022 als erster deutscher Lebensmitteleinzelhändler zu kurzfristigen und langfristigen Klimazielen sowie auch zu Netto-Null-Zielen bis 2045 verpflichtet und übernimmt damit unternehmerische Verantwortung für den Umweltschutz.

Operative Risiken und Chancen

Der EDEKA ZENTRALE Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Veränderungen der Konsumentennachfrage, aber auch des Wettbewerbs in besonderem Maße ausgesetzt. Beide Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation. Das Einkaufsverhalten der Verbraucher:innen wird daher ebenso wie der Wettbewerb ständig beobachtet und analysiert.

Die EDEKA ZENTRALE steuert das nationale und internationale Warengeschäft. Durch Wahrnehmung dieser Verantwortung wird für den selbstständigen Einzelhandel eine attraktive Ausgangssituation geschaffen und zugleich seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus profitieren die Kaufleute von unterschiedlichen Vergütungs- und Anreizsystemen, beispielsweise Zuschüssen für neu geschaffene Verkaufsflächen.

Mit der Eigenproduktion von Fruchtsaftgetränken, Mineralwässern und Limonaden durch Sonnländer, der Produktion von Wein und Sekt durch die Rheinberg Kellerei GmbH, der Herstellung von Backwaren durch Panem sowie der Herstellung von Teigwaren durch die italienische Rey Pastificio ist eine größere Souveränität und Flexibilität in diesen Marktsegmenten aufgebaut worden. Neben der größeren Unabhängigkeit vom Marktgeschehen und von Lieferanten ist im Rahmen einer solchen Vertikalisierung auch die Kontrolle über die gesamte Wertschöpfungskette möglich. Dem Risiko der Unterauslastung der durch die beschriebene Vertikalisierung geschaffenen Produktionsstandorte wird durch ein dezidiertes Absatz- und Produktionscontrolling entgegengewirkt.

Ebenso wie die Entwicklung der internationalen Rohstoffmärkte und der Einkaufspreise für Markenartikel, die einer ständigen Beobachtung unterliegt, stellt die Verschärfung der Preisentwicklungen im Wettbewerbsumfeld des Lebensmitteleinzelhandels weiterhin eine große Herausforderung dar. Durch große Sortimentsvielfalt und eine stabile Lieferantenstruktur mit einem hohen Anteil regionaler Produzenten beugt der EDEKA-Verbund potenziellen Risiken vor und gewährleistet eine verlässliche, für die Verbraucher:innen nachvollziehbare Preisgestaltung. Einem veränderten Konsumverhalten, vor allem dem sensibleren Preis- und Ernährungsbewusstsein, wird durch Schaffung neuer Wachstumssegmente sowie preislich wettbewerbsfähiger Sortimente Rechnung getragen.

Im Jahr 2024 wurden die IT-Kompetenzen des gesamten EDEKA-Verbunds in der EDEKA IT Stiftung & Co. OHG

gebündelt. Diese Bündelung ermöglicht es EDEKA, weiterhin führende IT-Prozesse zu entwickeln und für alle Handelsunternehmen optimal zu nutzen, indem Skaleneffekte genutzt, Kosten gesenkt und die Effizienz der IT erhöht werden.

Die Entwicklung des europäischen Transportmarktes, die wachsenden Mautkosten und der Mangel an Lkw-Fahrer:innen sind zentrale Themen der Logistik. Die Steigerung der Fahrzeugauslastung vom Rohstofftransport bis zum Einzelhändler ist daher eine zwingende Voraussetzung, um die Aufwands- und Ertragsituation zu kontrollieren. Netto Marken-Discount investiert kontinuierlich in die Optimierung des eigenen Logistiknetzes. Um der Verknappung des verfügbaren Frachtraums in Europa und Deutschland sowie dem Mangel an Lkw-Fahrer:innen zu begegnen, werden in den kommenden Jahren die Investitionen für den eigenen Fuhrpark erhöht.

Dem Risiko steigender Energiekosten begegnet der EDEKA ZENTRALE Konzern mit einem auf die spezifischen Bedürfnisse des Handels zugeschnittenen Energie- und Dienstleistungsangebot. Die EVG unterstützt dabei ihre Kund:innen im EDEKA-Einzel- und Großhandel. Sie konnte auch im Jahr 2024 im liberalisierten Markt ihre Stellung behaupten, gleichzeitig wachsen und spielt somit weiterhin eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung. Die Energiekosten befinden sich durch den massiven Anstieg in den Beschaffungskosten insgesamt auf einem Allzeithoch.

Lieferantenrisiken und -chancen

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen operativen Risiken ergeben sich Risiken, die das Eigenmarkengeschäft betreffen. Um diesen zu begegnen, sind im Konzern umfangreiche Steuerungsmaßnahmen, Instrumente und Organisationseinheiten etabliert worden, die auch die Risiken aus dem Markengeschäft reduzieren.

Dem Abhängigkeitsrisiko von großen internationalen Markenartikelherstellern wird durch das attraktive, umfangreiche und stetig wachsende Eigenmarkenportfolio Rechnung getragen.

Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit haben bei EDEKA einen sehr hohen Stellenwert. Dies spiegelt sich zum einen in den umfangreichen Qualitätsvorgaben und qualitätssichernden Maßnahmen im Bereich der Eigenmarken (Food und Nonfood) und zum anderen in den Qualitätshandbüchern der Großhandelsbetriebe für die Groß- und Einzelhandelsstufen wider. Prozesse und

Abläufe werden kontinuierlich in Bezug auf Effizienz geprüft, Krisenfälle systematisch aufgearbeitet, um auch in Zukunft ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit gewährleisten zu können. Das etablierte Krisenmanagementsystem wird unterstützt durch ein übergreifendes elektronisches Rückrufsystem für die Zentraleinheiten und alle Großhandelsbetriebe.

Risiken aus möglichen Versorgungsengpässen, die sich durch Zunahme geopolitischer Konflikte sowie dem zunehmenden Protektionismus in der Weltwirtschaft und den damit einhergehenden geökologischen Herausforderungen ergeben können, sind durch das breit angelegte Lieferantenportfolio und durch gezielte Planungen der jeweiligen Herkunft bzw. durch die Bestimmung der Herkunftsländer reduziert. In besonders sensiblen Warengruppen wie zum Beispiel Fleisch und Wurst oder Obst und Gemüse engagiert sich der EDEKA-Verbund seit Langem selbst in der Produktion oder setzt auf langjährige, verlässliche Beziehungen zur Landwirtschaft.

Das EDEKA-Partnerportal als zentrale Schnittstelle zwischen Lieferanten und EDEKA ZENTRALE sowie den EDEKA-Regionen beugt Informationsverlust vor und optimiert die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Durch das Portal wird die Effektivität aufgrund der Aktualität von Kundenstammdaten und insbesondere durch die gemeinsame Nutzung von Kennzahlen sowie Prognosedaten spürbar gesteigert.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität zur Abwicklung der operativen Geschäftsprozesse ist eine wesentliche Aufgabe des Finanzmanagements. Die EDEKA ZENTRALE als zentrale Einkaufseinheit für den EDEKA-Verbund unterliegt im operativen Geschäft Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Diesen wird durch eine der Unternehmensgröße angepasste Liquiditätsplanung und -steuerung im Rahmen des Cash-Managements begegnet.

In das Cash-Management und die Bündelung der freien Liquidität werden neben der EDEKA ZENTRALE und deren Tochtergesellschaften auch Gesellschaften des Konzerns der CEV Handelsimmobilien Holding GmbH einbezogen. Dies trägt zur Zinsoptimierung bei. Im Rahmen der mittel- bis langfristigen Finanzplanung wird der künftige Kapitalbedarf ermittelt. Die Bedarfsplanung erfolgt in enger Abstimmung mit den entsprechenden Unternehmensbereichen.

Sowohl der Konsortialkredit als auch die bilateralen Kreditvereinbarungen, eine kleine Tranche der Schuldscheindarlehenverträge sowie die langfristigen Gesellschafterdarlehen unterliegen durch variable Zinsvereinbarungen einem Zinsänderungsrisiko. Durch systematische Überwachung und Analyse des Kapitalmarktes wird diesem Risiko entgegengewirkt.

Aus dem Einkauf vor allem in den Bereichen Nonfood, Import, Wein und Fruchtsäfte ergeben sich in überschaubarem Umfang Fremdwährungsrisiken im Konzern. Hauptsächlich fallen Fremdwährungszahlungen in US-Dollar an. Über Devisensicherungen auf Termin wird das Risiko aus Wechselkursschwankungen und deren Einfluss auf das Ergebnis verringert. Gesichert werden einzelne Geschäfte, somit besteht bei den getätigten Sicherungsgeschäften Deckungsgleichheit wesentlicher Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Zum Bilanzstichtag waren Devisentermingeschäfte Bestandteil von Bewertungseinheiten.

Grundsätzlich erwirbt oder hält die EDEKA ZENTRALE keine Aktien, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, die nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns stehen. Aus Sicht der EDEKA ZENTRALE sind alle wesentlichen Beteiligungen und Ausleihungen in der operativen Geschäftstätigkeit begründet.

Kundenausfallrisiken aus Warengeschäften werden als gering eingeschätzt, da sich die Forderungsstrukturen fast ausschließlich auf den EDEKA-Verbund beziehen.

Personalrisiken und -chancen

Die EDEKA ZENTRALE ist ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber, der sich in einem dynamischen Arbeitsmarkt erfolgreich positioniert hat. Die Besetzung offener Stellen mit hoch qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch eine aktive Kandidatenansprache im Rahmen gezielter Rekrutierungsmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Auswirkungen psychischer Belastungen auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden kommt einem umfassenden Gesundheitsmanagement, das regelmäßig neue Impulse setzt, eine zentrale Rolle zu. Das Angebotsspektrum ist breit gefächert und umfasst die Bereiche Bewegung, Ernährung und Stressmanagement sowie individuelle Beratungen durch Gesundheitsexpertinnen und Gesundheitsexperten. Das Gesundheitsmanagement-Controlling der EDEKA ZENTRALE, welches unter anderem mithilfe einer innovativen Power-BI(Business Intelligence)-Lösung und einer Balanced Scorecard

Gesundheitskennzahlen transparent visualisiert, um eine zielgerichtete Steuerung und flexible Anpassung an neue Herausforderungen sicherzustellen, wurde mit dem Sonderpreis beim Corporate Health Award 2024 in der Kategorie „BGM Management & Controlling“ ausgezeichnet. Weiterhin wurde das innovative Projekt zur Frauengesundheit der EDEKA ZENTRALE beim Deutschen Personalwirtschaftspreis 2024 unter die drei besten Projekte in der Kategorie „Betriebliches Gesundheitsmanagement & Mental Health“ gewählt.

Auch im Jahr 2024 wurden Ferienbetreuungsangebote in den Sommer- und Herbstferien bereitgestellt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Im Rahmen von Seminaren wie „Notfalltraining am Kind“ und Vortragsangeboten in Kooperation mit der AWO Lifebalance wurden erneut praxisnahe Inhalte für Eltern thematisiert. Ergänzend tragen flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und ein Eltern-Kind-Zimmer dazu bei, Beruf und Familie besser zu vereinbaren.

Im Bereich der Geschlechtergleichstellung wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kontinuierlich zu verbessern und den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Mit der gezielten Förderung von Chancengleichheit und dem modernen Gesundheitsmanagement setzt die EDEKA ZENTRALE nachhaltige Impulse für eine zukunftsorientierte Unternehmenskultur.

Informationssicherheit

Die bestehenden IT-Systeme in der EDEKA ZENTRALE und im EDEKA-Verbund gewährleisten eine Informationssicherheit auf hohem Niveau, welche kontinuierlich qualitativ optimiert wird. Die hohe Einheitlichkeit und Normierung der verbundweit genutzten Daten-, Prozess- und IT-Infrastrukturen tragen zur Risikovermeidung bei. Die eingesetzte IT-Infrastruktur sowie die dazugehörigen Sicherungsverfahren unterstützen die sehr gute Systemverfügbarkeit. Zusätzlich werden permanent Maßnahmen unternommen, um die Integrität, die Vertraulichkeit und die Verfügbarkeit geschäftskritischer Daten im notwendigen Umfang zu gewährleisten.

Gesellschaften des EDEKA ZENTRALE Konzerns zählen gemäß IT-Sicherheitsgesetz (ITSiG) zu den Betreibern kritischer Infrastrukturen (KRITIS) im Lebensmittelhandel. Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitsstandards umgesetzt. Dazu zählen der Ausbau des Security Operations Centers (SOC) zur Überwachung von Sicherheitsvorfällen und der Ausbau des Security Monitoring Systems mittels Endpoint Detection and Response, um Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und zu neutralisieren. Regelmäßige Awareness-Kampagnen und verpflichtende Phishing-Trainings schulen die Mitarbeitenden bezüglich Cyber-Sicherheitsrisiken. Eine neue IT-Sicherheitsrichtlinie regelt die Nutzung von Mobilgeräten und schreibt den Zugriffsschutz sowie die Nutzung aktueller Betriebssysteme vor. Zusätzlich wurde eine IT-Sicherheitsdokumentation zur Schutzbedarfsfeststellung erstellt, die Maßnahmen zur Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität der Daten beschreibt. Diese Dokumentation ist für alle EDEKA IT Mitarbeitenden verbindlich und regelt den Umgang mit sensiblen Informationen.

Fazit

Abschließend stellen wir fest, dass bestandsgefährdende Risiken für den Konzern derzeit nicht erkennbar sind.

Hamburg, 06. März 2025

EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung

Der Vorstand


Markus Mosa


Peter Keitel


Claas Meineke

Konzernabschluss

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

AKTIVA

IN EUR MIO.	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70,7	60,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	619,9	666,8
3. Geleistete Anzahlungen	1,2	0,9
	691,9	728,1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	267,0	216,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	146,0	79,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.046,8	1.007,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68,3	82,4
	1.528,0	1.385,5
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.625,6	2.619,8
3. Sonstige Beteiligungen	15,4	2,4
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	498,6
5. Sonstige Ausleihungen	600,2	111,1
	3.241,4	3.232,1
	5.461,3	5.345,7
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52,4	39,2
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6,1	7,2
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.440,1	1.420,3
4. Geleistete Anzahlungen	0,9	0,6
	1.499,6	1.467,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	794,0	589,0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.624,2	2.585,3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	621,4	471,2
	4.039,6	3.645,6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	437,7	359,9
	5.976,9	5.472,6
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4,3	7,1
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1,6	0,5
	11.444,0	10.826,0

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

PASSIVA

IN EUR MIO.	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL		
I. Kommanditkapital	1.320,5	1.180,5
II. Rücklagen		
1. Kapitalrücklage	126,1	126,1
2. Gewinnrücklagen	637,7	645,2
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0,2	0,0
IV. Bilanzgewinn	421,1	427,1
V. Nicht beherrschende Anteile	9,2	10,3
	2.514,8	2.389,2
B. PASSIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	10,1	12,0
	10,1	12,0
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79,7	81,4
2. Steuerrückstellungen	49,3	46,2
3. Sonstige Rückstellungen	1.103,2	979,4
	1.232,1	1.107,0
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.058,6	912,8
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10,4	10,5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.681,6	5.552,1
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70,8	44,9
6. Sonstige Verbindlichkeiten	851,1	782,4
	7.672,5	7.302,7
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14,5	15,0
	11.444,0	10.826,0

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFür die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

IN EUR MIO.	2024	2023
1. Umsatzerlöse	54.089,0	50.371,5
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen & aktivierte Eigenleistungen	5,3	7,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,0
4. Materialaufwand	-48.514,7	-45.109,2
5. ROHERTRAG	5.579,9	5.269,3
6. Sonstige betriebliche Erträge	286,6	233,6
7. Personalaufwand	-2.648,1	-2.547,6
8. Abschreibungen	-372,5	-392,1
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.357,6	-2.163,4
10. Erträge aus Beteiligungen	0,4	0,1
11. Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	28,1	75,8
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,5	0,1
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,0	8,8
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-28,7	-25,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58,3	-22,1
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84,8	-71,1
17. ERGEBNIS NACH STEUERN	354,5	366,4
18. Sonstige Steuern	-2,0	-2,3
19. KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS	352,5	364,1
20. Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-1,4	0,6
21. KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS NACH NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN	351,2	364,7
22. Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	69,9	62,4
23. BILANZGEWINN	421,1	427,1

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNGFür die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

IN EUR MIO.	2024	2023
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne)	352,5	364,1
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	375,1	385,1
- Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-28,6	-78,4
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	100,7	40,9
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4,5	21,8
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-607,1	-596,6
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	249,8	412,1
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8,0	2,2
-/+ Gewinn/Verlust aus der Entkonsolidierung von verkauften oder unwesentlichen Tochtergesellschaften	0,5	-0,1
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	53,5	16,1
- Sonstige Beteiligungserträge	-0,4	-0,1
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	26,5	26,7
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	84,8	71,2
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-81,1	-64,4
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	538,8	600,5
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1,3	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-35,1	-34,1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	14,9	18,7
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-401,5	-401,6
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1,6	8,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-144,9	-148,0
- Auszahlungen für den Erwerb oder die Herstellung von Deckungsvermögen	-0,1	-0,1
- Auszahlungen für sukzessive Erwerbe von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen	-2,0	0,0
+ Einzahlungen aus Zugängen aus dem Konsolidierungskreis	2,0	0,0
- Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-0,4	0,0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-7,4	-36,5
+ Erhaltene Zinsen	2,1	3,2
+ Erhaltene Dividenden	17,1	16,3
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-552,4	-574,0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	140,0	0,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	350,0	200,1
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-196,5	-203,4
- Auszahlungen an Beteiligungsunternehmen im Rahmen des Cash-Poolings	0,0	-123,9
+ Einzahlungen von Beteiligungsunternehmen im Rahmen des Cash-Poolings	94,0	0,0
- Gezahlte Zinsen	-41,6	-21,6
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-248,1	-213,8
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-0,2	-0,1
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	97,6	-362,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	84,1	-336,2
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,5	-0,9
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,1	0,0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26,0	363,2
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	110,7	26,0

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG

IN EUR MIO.	KOMMANDIT-KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGE	GEWINN-RÜCKLAGEN	EIGENKAPITAL-DIFFERENZ AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG
STAND 31.12.2022	1.180,5	126,1	587,2	-0,8
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	120,0	0,0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Konsolidierungsmaßnahmen Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassungen assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	0,5	0,0
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,8
Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	-62,4	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0
STAND 31.12.2023	1.180,5	126,1	645,2	0,0
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	62,4	0,0
Kapitalerhöhung	140,0	0,0	0,0	0,0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,2
Konsolidierungsmaßnahmen Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	-69,9	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0
STAND 31.12.2024	1.320,5	126,1	637,7	0,2

BILANZGEWINN

GEWINNVORTRAG	KONZERN-JAHRES-ÜBERSCHUSS, DER DEM MUTTER-UNTERNEHMEN ZUZURECHNEN IST	EIGENKAPITAL DES MUTTER-UNTERNEHMENS	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
0,0	427,6	2.320,5	7,6	2.328,1
427,6	-427,6	0,0	0,0	0,0
-120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-307,6	0,0	-307,6	0,0	-307,6
0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
0,0	0,0	0,0	4,1	4,1
0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
0,0	62,4	0,0	0,0	0,0
0,0	364,7	364,7	-0,6	364,1
0,0	427,1	2.378,9	10,3	2.389,2
427,1	-427,1	0,0	0,0	0,0
-62,4	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	140,0	0,0	140,0
-364,7	0,0	-364,7	0,0	-364,7
0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
0,0	0,0	0,0	-2,0	-2,0
0,0	69,9	0,0	0,0	0,0
0,0	351,2	351,2	1,4	352,5
0,0	421,1	2.505,6	9,2	2.514,8

Konzernanhang

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (nachfolgend EDEKA ZENTRALE) mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRA 96305 eingetragen.

Der Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (nachfolgend HGB) und der für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gliederung wird um gesetzlich nicht definierte Zwischenergebnisse erweitert, um die Aussagekraft und Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung zu verbessern. Weitere erläuternde Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthält der Anhang.

Alle Angaben, soweit nicht anders vermerkt, erfolgen in EUR Mio. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In den Konzernabschluss sind neben der EDEKA ZENTRALE 61 Tochterunternehmen und neun assoziierte Unternehmen einbezogen.

Vier Tochterunternehmen, die weder einzeln noch gemeinschaftlich bezogen auf die Bilanzsumme oder den Umsatz einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Rückwirkend zum 1. Januar 2024 ist die Rostocker Obst GmbH, Rostock, auf die Sonnländer Bio Obst GmbH, Rostock, verschmolzen worden. Mit Ablauf des 30. April 2024 veräußerte die EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg, sämtliche Anteile der EDEKA IT Romania S.R.L. (vormals EDEKA DIGITAL S.R.L.), Cluj-Napoca/Rumänien. Dieser Unternehmensverkauf wurde im Konzernabschluss des EDEKA ZENTRALE Konzerns entsprechend als Entkonsolidierung berücksichtigt.

Als vollkonsolidierte Unternehmen werden erstmalig die in 2024 erworbenen Gesellschaften Everest Fresh Groenten en Fruit B.V. (vormals De Groot International B.V.), Hedel/

Niederlande, Everest Fresh Ripening B.V. (vormals De Groot fresh ripening B.V.), Hedel/Niederlande, sowie die EDEKA Mineralbrunnen GmbH (vormals Wilhelmsthaler Mineralbrunnen GmbH), Hamburg, einbezogen. Überdies wurde die neu gegründete Everest AsiaHub Limited, Hongkong/China, als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus wurden unterjährig weitere Anteile an den bereits vollkonsolidierten Gesellschaften Epic Partners SA, Genf/Schweiz (nachfolgend Epic), sowie Everest B.V., Amsterdam/Niederlande (nachfolgend Everest), erworben. Damit hält die EDEKA ZENTRALE mittelbar 73,3 Prozent an der Epic und 87,5 Prozent an der Everest.

2024 wurde die EDEKA IT Stiftung & Co. OHG, Mannheim (nachfolgend EDEKA IT), gegründet, an welcher der EDEKA ZENTRALE Konzern 12,5 Prozent der Anteile hält. Die EDEKA IT wird als Beteiligung im Konzernabschluss des EDEKA ZENTRALE Konzerns ausgewiesen.

Insgesamt ist die Vergleichbarkeit durch die Veränderung im Konsolidierungskreis mit dem Vorjahr nicht eingeschränkt.

ZUSAMMENSTELLUNG DER KONZERN- UND DER SONSTIGEN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN ZUM 31.12.2024

GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
A. MUTTERUNTERNEHMEN	
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg ²⁾	
B. EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN	
1. EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg ¹⁾	100,0
2. EDEKA Media GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
3. EDEKA ZENTRALE Immobilien Stiftung & Co. KG, Hamburg ²⁾	96,7
4. EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
5. EDEKA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
6. EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
7. EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
8. EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
9. SPAR Inkassokontor GmbH & Co. KG, Hamburg ^{2)/3)}	100,0
10. EDEKA ZENTRALE Vermietungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
11. SIMOL Verwaltung GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
12. CF Coffee Friends GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
13. Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG, Maxhütte-Haidhof ^{2)/3)}	100,0
14. Netto Beteiligungs GmbH, Maxhütte-Haidhof ¹⁾	100,0
15. P-LOG Plus Logistik- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Maxhütte-Haidhof ¹⁾	100,0
16. NeS GmbH, Mülheim an der Ruhr ¹⁾	100,0
17. Cavelli GmbH, Worms ¹⁾	100,0
18. Kottos Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
19. EET Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
20. Sonnländer Holding GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
21. Sonnländer Getränke GmbH, Rötha ¹⁾	100,0
22. Sonnländer Bio Obst GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
23. Sonnländer Logistik GmbH, Rötha ¹⁾	100,0
24. KonVin Sp. z o.o., Grojec Gluchow/Polen	100,0
25. albi GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
26. Obst - Gemüse - Vermarktungsgesellschaft mbH Evershagen, Rostock ¹⁾	100,0
27. foodstarter GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
28. BUDNI Warenhandelsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
29. BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG, Hamburg ²⁾	74,9
30. Everest B.V., Amsterdam/Niederlande	87,5
31. Everest Fresh B.V., Amsterdam/Niederlande	99,9
32. EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg ¹⁾	94,9
33. EDEKA Unsere Heimat GmbH, Garching b. München ¹⁾	100,0
34. EDEKA Pfand GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
35. EWK EDEKA Werbe- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
36. EDEKA Fruchtreiferei GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
37. EDEKA Fruchtkontor Italia S.r.l., Mailand/Italien	100,0
38. EDEKA Fruchtkontor B.V., Barendrecht/Niederlande	100,0
39. EDEKA Fruchtkontor España S.L., Valencia/Spanien	100,0
40. Kofur Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg ¹⁾	100,0
41. V E R I T A S Vertriebsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
42. EDEKA Fruchtkontor Logistik GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0

GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
43. EDEKA Import Logistik GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
44. GFU - Gesellschaft für Unternehmensberatung im Handel „Universa“ mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
45. EUCO Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg ¹⁾	100,0
46. FINCA CLEMENGOLD S.L., Valencia/Spanien	100,0
47. Naturkind Lebensmittelvertriebs-GmbH, Mülheim a. d. Ruhr ¹⁾	100,0
48. Königstein Kellerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bingen/Rhein ¹⁾	100,0
49. Rheinberg Kellerei GmbH, Bingen/Rhein ¹⁾	100,0
50. Linovag Ladenbau GmbH, Bad Hersfeld ¹⁾	100,0
51. Epic Partners SA, Genf/Schweiz	73,3
52. LUXARLON Real Estate SRL, Brüssel/Belgien	100,0
53. Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf ¹⁾	100,0
54. N.S. - Fertilizer GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
55. Rey Pastificio S.r.l., San Damiano D'Asti/Italien	100,0
56. Molino del Po S.r.l., Ferrara/Italien	100,0
57. Panem Backstube GmbH, Bleicherode	74,9
58. EDEKA Mineralbrunnen GmbH (vormals Wilhelmsthaler Mineralbrunnen GmbH), Hamburg ¹⁾	100,0
59. Everest Fresh Groenten en Fruit B.V., Hedel/Niederlande	100,0
60. Everest Fresh Ripening B.V., Hedel/Niederlande	100,0
61. Everest AsiaHub Limited, Hongkong/China	100,0
C. NICHT EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN GEMÄSS § 296 ABS. 2 HGB	
1. SPAR Inkassokontor GmbH, Hamburg	100,0
2. Handelshof SPAR GmbH, Hamburg	100,0
3. Netto Marken-Discount Vertriebs GmbH, Maxhütte-Haidhof	100,0
4. BUDNI Handels- und Service Verwaltungs GmbH, Hamburg	74,9
D. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, EDEKA-GROßHANDELSBETRIEBE	
1. EDEKA-Handelsgesellschaft Hessenring mbH, Melsungen ⁶⁾	50,0
2. EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, Minden ⁶⁾	50,0
3. EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH, Neumünster ⁶⁾	50,0
4. EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen GmbH, Rottendorf ⁶⁾	50,0
5. EDEKA Rhein-Ruhr Holding GmbH, Moers ⁶⁾	50,0
6. EDEKA Südbayern Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaimersheim ⁶⁾	50,0
7. EDEKA Südwest Beteiligungsgesellschaft mbH, Offenburg ⁶⁾	50,0
8. EDEKABANK Aktiengesellschaft, Hamburg	41,4
9. CEV Handelsimmobilien Holding GmbH, Hamburg ⁴⁾	51,0
E. SONSTIGE GESELLSCHAFTEN Bei den sonstigen Gesellschaften liegt kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik vor.	
1. HaTeGe Mineralöl- und Warenhandelsgesellschaft mbH, Hamburg (Eigenkapital: EUR 0,2 Mio., Ergebnis: EUR 0,1 Mio.) ⁵⁾	40,0
2. Fernkälte Geschäftsstadt Nord GbR, Hamburg (Eigenkapital: EUR 8,6 Mio., Ergebnis: EUR 0,0 Mio.) ⁵⁾	3,4
3. EDEKA IT Stiftung & Co. OHG, Mannheim	12,5

¹⁾ Befreiungsmöglichkeit gem. § 264 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen²⁾ Befreiungsmöglichkeit gem. § 264b HGB wird in Anspruch genommen³⁾ Die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin⁴⁾ 49,0 Prozent der Stimmrechte⁵⁾ Werte zum 31. Dezember 2023⁶⁾ Mit der wirtschaftlichen Beteiligungsquote in der Equity Fortschreibung berücksichtigt

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt einheitlich auf den Stichtag 31. Dezember.

Grundsätzlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wird. Bis 2009 erworbene Tochterunternehmen wurden zulässigerweise nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a. F.) auf der Grundlage der Wertansätze der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Zweckgesellschaften (§ 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB) werden in den Konzern als vollkonsolidierte Gesellschaften einbezogen, wenn die Voraussetzungen hierzu vorliegen.

Bei der Kapitalkonsolidierung sich ergebende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Die stillen Reserven werden entsprechend in den folgenden Jahren mit diesen Vermögensgegenständen planmäßig abgeschrieben. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird gesondert unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Bei dem ausgewiesenen passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung handelt es sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter im Wesentlichen aufgrund der Einlage der Anteile der Gesellschafter der EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg (nachfolgend EEK), zum Buchwert.

Der Hinzuerwerb von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgt nach DRS 23.171 ff. (Deutscher Rechnungslegungs Standard) als Erwerbs- bzw. Veräußerungsvorgang. Die Aufwendungen sowie Erträge aus der Veräußerung von Anteilen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die assoziierten Gesellschaften aus dem Bereich der EDEKA-Großhandelsbetriebe (siehe Abschnitt D. der Anteilsbesitzliste) werden mit den Konzernabschlüssen des Vorjahres einbezogen. Zeitgleiche Abschlüsse der EDEKA-Großhandelsbetriebe lagen bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nicht vor. Die Fortschreibung des Wertansatzes der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgt mit ihrer wirtschaftlichen Beteiligungsquote von 0,0 Prozent (Vorjahr 20,0 Prozent). Seit dem Berichtsjahr

werden diese Ergebnisse in Form einer fixen Dividenden-ausschüttung berücksichtigt. Die Konsolidierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Kapitalanteilmethode zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs. Mit der Einführung des HGB i. d. F. d. BilMoG werden künftige assoziierte Gesellschaften nur noch nach der Buchwertmethode bewertet. Vorgänge von besonderer Bedeutung gem. DRS 26 Tz. 87 haben sich bei den assoziierten Unternehmen nicht ergeben.

Die Abschlüsse von Konzern- und Beteiligungsunternehmen werden größtenteils in der Landeswährung erstellt, in der sie überwiegend wirtschaftlich tätig sind. Die Umrechnung in die Konzernberichtswährung Euro des bei der Erstkonsolidierung aufgerechneten Eigenkapitals erfolgt zum historischen Stichtagskurs, die Umrechnung der übrigen Bilanzposten zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). In Bezug auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung resultierende Währungsdifferenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Umrechnungskurse werden der Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen. Für die Umrechnung wurden folgende Wechselkurse herangezogen:

1 EUR =	STICHTAGSKURS		DURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Polnischer Zloty (PLN)	4,2750	4,3395	4,3058	4,5420
Rumänischer Leu (RON)	4,9743	4,9756	4,9746	4,9467

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet. Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen saldiert.

Sofern sich aus Konsolidierungsmaßnahmen Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in der Konzernbilanz und ihren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden gemäß § 306 HGB latente Steuern berücksichtigt

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt einheitlich nach den für Kapital- und Personenhandelsgesellschaften im Sinne von § 264a HGB geltenden Vorschriften. Eine Anpassung der Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen an die konzernerheitlichen Bewertungsmethoden erfolgt nicht.

Grundsätzlich werden **Geschäfts- oder Firmenwerte** planmäßig über einen Zeitraum von zehn bis 15 Jahren über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben.

Als Bemessungsgrundlage für die Abschreibungsdauer dienen zumeist die in den erworbenen Gesellschaften vorhandenen durchschnittlichen – und verlängerbaren – Grundmietlaufzeiten der angemieteten Verkaufsflächen von zwölf bzw. 15 Jahren. Dies gilt ebenso für erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte im Einzelabschluss. Firmenwerte, für die keine verlässliche Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Die anderen erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis 21 Jahre planmäßig linear abgeschrieben, soweit sich nicht aufgrund der Nutzungsvereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt.

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet, die sich nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer richten. Dabei dienen die von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen als Grundlage für die Ermittlung der Nutzungsdauer. Zu den Herstellungskosten gehören die tatsächlichen Fertigungseinzel- und -gemeinkosten sowie Materialeinzel- und -gemeinkosten. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert zwischen EUR 250 und EUR 1.000 liegt, wird im Jahr des Zugangs ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Dieser Posten ist für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten bilanziert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten. Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Zeitwertes erfolgt bei fehlenden Marktpreisen im Wege des Ertragswertverfahrens, dem Annahmen und Ermessensentscheidungen zugrunde liegen. Insbesondere die

hierbei unterstellten Unternehmensplanungen der kommenden Jahre unterliegen einer höheren Unsicherheit. Obwohl die hierbei getroffenen Schätzungen auf Grundlage der gegenwärtigen Erkenntnisse der Geschäftsführung erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird das anteilige Eigenkapital der Gesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung um anteilige Ergebnisse, erfolgsneutrale Effekte und Ausschüttungen fortgeschrieben.

Die **Vorräte** umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse/Leistungen und Handelswaren. Sie werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis bewertet. Die Anschaffungskosten der Filialbestände werden dabei retrograd aus den Verkaufspreisen ermittelt. Im Zentrallagerbereich bilden fortgeschriebene Anschaffungskosten die Bewertungsbasis. Für Risiken, die sich aus der Lagerhaltung oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen erfolgt zu den tatsächlichen Fertigungseinzel- und -gemeinkosten sowie Materialeinzel- und -gemeinkosten. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf die Mitarbeiter:innen der Produktion entfallen. Bei der Ermittlung aller Kosten wird Normalbeschäftigung unterstellt. Außerdem werden die Abschreibungen für Gegenstände des Anlagevermögens einbezogen, die im Herstellungsprozess eingesetzt werden.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Sofern die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben Geschäftspartner vorliegen, wird von dem Wahlrecht zur Aufrechnung Gebrauch gemacht. Erkennbaren Risiken wird durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus werden partiell auch Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** wird planmäßig über einen Zeitraum von neun Jahren für die EEK und über zehn Jahre für die

Molino del Po S.r.l., Ferrara/Italien (nachfolgend Molino), über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Als Bemessungsgrundlage für die Nutzungsdauer dient die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände, die im Rahmen der Neubewertung als stille Reserven aufgedeckt wurden.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Sollten sich Zinseffekte aus Änderungen des genutzten Abzinsungssatzes oder einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit ergeben, werden diese im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern wird von der Übergangsregelung des Artikels 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht, wonach bis zum 31. Dezember 2024 jährlich 1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrages den Rückstellungen zugewiesen wurde. Der Zuführungsbetrag des Berichtsjahres 2024 in Höhe von EUR 1,5 Mio. wurde gesondert innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB erfasst. Vom Wahlrecht des Artikels 28 EGHGB, für sogenannte Altzusagen und mittelbare Pensionszusagen keine Pensionsrückstellung zu bilden, wurde Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf folgenden Grundlagen ermittelt:

- Zur Berechnung wurde die Methode der laufenden Einmalbeträge nach IDW RS HFA 30 n. F. angewandt, Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode).
- Der Trend der laufenden Betriebsrente geht von einer jährlichen Steigerung von 0,0 bis 2,25 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente aus.
- Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0; 1,8 bzw. 7,5 Prozent zugrunde gelegt.
- Der Rechnungszins ist gemäß der Pauschalregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zum 31. Dezember 2024 geschätzt (der Zinssatz beträgt 1,90 Prozent).

- Lohn- und Gehaltssteigerungen sind nicht relevant.
- Die Berechnung erfolgte auf Basis der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen.
- Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. den beizulegenden Zeitwerten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern Deckungsvermögen vorliegt, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen nach § 246 Abs. 2 HGB.

Die EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg (nachfolgend NFCM), die EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg, und die EDEKA ZENTRALE sind neben anderen Gesellschaften Trägerunternehmen des Marktkauf Gruppen-Unterstützungskasse e.V., Hamburg. Für die Gesellschaften ergibt sich insgesamt eine Deckungslücke zwischen dem Barwert der künftigen Versorgungsleistungen und dem tatsächlichen Kassenvermögen in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr EUR 7,5 Mio.).

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Rückstellungen für Jubiläen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,97 Prozent (Basis: Schätzung zum Dezember 2024). Des Weiteren wird bei der Rückstellungsberechnung eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung von bis zu 2,5 Prozent zugrunde gelegt. Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0; 1,8 bzw. 7,5 Prozent berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Unter den sonstigen Rückstellungen erfasste Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverträgen werden auf Basis der vorliegenden Verträge

unter Berücksichtigung erwarteter Veränderungen von Laufzeiten und Konditionen bewertet. Mietrückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

Rückstellungen für Drohverluste aus schwebenden Geschäften werden auf Basis bestehender Verträge im Vollkostenansatz berechnet und gemäß § 249 Abs. 1 HGB angesetzt.

Rückstellungen für Sanierung, Umbauten und Rückbauverpflichtungen werden auf Basis bestehender Verträge und Kostenvoranschläge berechnet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, Zinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für steuerliche Verlustvorträge und Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden gemäß § 306 HGB berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die unternehmensindividuellen Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig sind, zu dem sich die temporären Differenzen erwartungsgemäß abbauen werden. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert, Posten nach § 306 HGB werden mit denen nach § 274 HGB zusammengefasst. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt, wobei ein aus Konsolidierungsmaßnahmen resultierender Aktivüberhang gemäß § 306 HGB angesetzt wird. Eine sich insgesamt nach Verrechnung ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Veränderung der latenten Steuern unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern überschreitet mit seinem Umsatz einen konsolidierten Gruppenumsatz von EUR 750,0 Mio. und unterliegt somit den Regelungen des Mindeststeuergesetzes (MinStG). Nach den Regelungen des MinStG müssen Gewinne zukünftig weltweit mit einem Steuersatz von mindestens 15,0 Prozent versteuert werden.

In Deutschland ist das MinStG bereits Ende des Jahres 2023 in Kraft getreten, die Erstanwendung der Mindestbesteuerung erfolgt aber grundsätzlich erst für das Wirtschaftsjahr 2024. Gleiche zeitliche Anwendungsregelungen gelten für die Niederlande, Italien und die Schweiz. Auch hier trat das jeweilige Gesetz im Jahr 2023 mit Wirkung für das Jahr 2024 in Kraft.

Die EDEKA ZENTRALE als oberste Muttergesellschaft des EDEKA ZENTRALE Konzerns ist eine Personengesellschaft und somit eine transparente Einheit i. S. d. § 7 Abs. 32 MinStG. Gemäß § 85 Abs. 3 MinStG werden der Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie die dazugehörigen Steuern, die den Eigenkapitalbeteiligungen der qualifizierten Gesellschafter zuzurechnen sind, entsprechend den §§ 69 und 70 MinStG gekürzt. Für das Wirtschaftsjahr 2024 sind aufgrund der bestehenden nominalen Steuersätze im Ausland sowie der vorgenannten Kürzung bei der EDEKA ZENTRALE keine gesonderten Steuerrückstellungen für die Anwendung des Mindeststeuergesetzes gebildet worden.

Die **Verpflichtungen** aus dem Agenturgeschäft, denen Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden im Anhang unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen, da diese für die EDEKA ZENTRALE aufgrund der vertraglichen Grundlage des Agenturgeschäfts keine Forderungen und Verbindlichkeiten darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Für Fremdwährungs-Einkaufskontrakte in US-Dollar der Sonnländer Getränke GmbH, Rostock (nachfolgend Sonnländer Getränke), NFCM, EEK und Rheinberg Kellerei GmbH, Bingen (nachfolgend Rheinberg Kellerei), wurden Bewertungseinheiten gebildet (Einfrierungsmethode). Gleiches gilt für ZAR-, AUD- und NZD-Geschäfte, die ausschließlich von der Rheinberg Kellerei abgeschlossen wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Anlagevermögen

Die detaillierte Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens kann dem folgenden Anlagenspiegel entnommen werden.

IN EUR MIO.	STAND 01.01.2024	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					STAND 31.12.2024	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE			
		WÄH- RUNGS- KURS- EFFEKTE	VERÄNDE- RUNG KONSOLI- DIERUNGS- KREIS*	ZUGANG	ABGANG	UMBU- CHUNG		STAND 01.01.2024	WÄH- RUNGS- KURS- EFFEKTE	VERÄNDE- RUNG KONSOLIDIE- RUNGSKREIS*	ZUGANG	ZUSCHREI- BUNG	AB- GANG	STAND 31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177,0	0,0	2,3	40,1	-25,5	0,3	194,1	-116,6	0,0	-2,1	-29,3	0,0	24,5	-123,4	70,7	60,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.311,5	0,0	-3,7	46,8	0,0	0,0	2.354,6	-1.644,6	0,0	0,3	-90,3	0,0	0,0	-1.734,7	619,9	666,8
3. Geleistete Anzahlungen	1,1	0,0	0,0	1,0	-0,4	-0,3	1,4	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	1,2	0,9
	2.489,5	0,0	-1,4	87,9	-25,8	0,0	2.550,1	-1.761,4	0,0	-1,8	-119,6	0,0	24,5	-1.858,3	691,9	728,1
II. SACHANLAGEN																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	460,7	0,1	0,7	59,8	-15,5	14,5	520,2	-244,5	0,0	-0,2	-22,5	0,0	14,0	-253,2	267,0	216,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	184,3	0,1	9,3	6,5	-14,0	72,7	258,9	-104,7	-0,1	-7,5	-14,0	0,0	13,3	-113,0	146,0	79,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.969,0	0,0	2,4	249,2	-133,6	15,3	2.102,4	-961,8	0,0	-1,7	-216,4	1,3	123,1	-1.055,5	1.046,8	1.007,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82,4	0,0	0,0	98,4	-10,1	-102,4	68,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	68,3	82,4
	2.696,4	0,2	12,5	413,8	-173,2	0,0	2.949,7	-1.310,9	-0,1	-9,4	-253,0	1,3	150,4	-1.421,7	1.528,0	1.385,5
III. FINANZANLAGEN																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.619,8	0,0	0,0	28,6	-22,8	0,0	2.625,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.625,6	2.619,8
3. Sonstige Beteiligungen	3,3	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	16,3	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	15,4	2,4
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	523,6	0,0	0,0	0,0	-523,6	0,0	0,0	-25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	498,6
5. Sonstige Ausleihungen	111,1	0,0	0,2	519,2	-1,6	0,0	628,9	0,0	0,0	0,0	-28,7	0,0	0,0	-28,7	600,2	111,1
	3.258,0	0,0	0,2	560,8	-548,0	0,0	3.271,0	-25,9	0,0	0,0	-28,7	0,0	25,0	-29,6	3.241,4	3.232,1
	8.443,9	0,2	11,2	1.062,5	-747,1	0,0	8.770,8	-3.098,2	-0,1	-11,2	-401,2	1,3	199,9	-3.309,5	5.461,3	5.345,7

* Betrifft die Erstkonsolidierung der EDEKA Mineralbrunnen GmbH (vormals Wilhelmsthaler Mineralbrunnen GmbH), Hamburg, zum 1. Januar 2024

Betrifft die Erstkonsolidierung der Everest Fresh Groenten en Fruit B.V., Hedel/Niederlande, zum 1. Mai 2024

Betrifft die Erstkonsolidierung der Everest Fresh Ripening B.V., Hedel/Niederlande, zum 1. Mai 2024

Betrifft die Entkonsolidierung der EDEKA IT ROMANIA S.R.L. (vormals EDEKA DIGITAL S.R.L.), Cluj-Napoca/Rumänien, zum 30. April 2024

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich die Firmenwerte aus der Konsolidierung in Höhe von EUR 612,3 Mio. (Vorjahr EUR 654,8 Mio.). Daneben werden Software, Nutzungs-, Belieferungs- und

Sicherungsrechte sowie Firmenwerte aus Einzelabschlüssen ausgewiesen. Auf die Firmenwerte wurden im Jahr 2024 planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 90,3 Mio. (Vorjahr EUR 127,3 Mio.) vorgenommen.

3. Finanzanlagen

Zum 30. Dezember 2024 wurden die Wertpapiere des Anlagevermögens zu ihrem Zeitwert veräußert. Die

Kaufpreisforderung aus dem Verkauf wird unter den sonstigen Ausleihungen in den Finanzanlagen ausgewiesen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit EUR 9,2 Mio. (Vorjahr EUR 109,6 Mio.) die Verrechnungskonten der Kommanditisten der EDEKA ZENTRALE. Der Rückgang resultiert aus dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags zwischen der EDEKA ZENTRALE

Handel und Produktion GmbH, Hamburg, und der EDEKA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Hamburg, und die dadurch geminderten Forderungen aus anrechenbaren Steuern.

IN EUR MIO.	GESAMT	DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT				
		DAVON AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DAVON GEGEN GESELLSCHAFTER	DAVON FINANZFORDERUNGEN	BIS ZU EINEM JAHR	VON MEHR ALS EINEM JAHR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	794,0	794,0	0,0	0,0	788,9	5,1
Vorjahr	589,0	589,0	0,0	0,0	583,9	5,1
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.624,2	2.591,5	0,0	32,7	2.555,2	69,0
Vorjahr	2.585,3	2.460,0	1,2	125,3	2.548,3	37,0
Sonstige Vermögensgegenstände	621,4	0,0	9,2	12,7	620,7	0,7
Vorjahr	471,2	0,0	108,4	115,6	470,7	0,5
	4.039,6	3.385,5	9,2	45,4	3.964,9	74,8
Vorjahr	3.645,5	3.049,1	109,6	240,9	3.602,9	42,6

5. Latente Steuern

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Konzernunternehmen herangezogen. Dabei fanden ein Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83 Prozent bis 27,90 Prozent und Gewerbesteuersätze zwischen 14,28 und 16,45 Prozent Anwendung.

Passive latente Steuern basieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen aus Vermögensgegenständen

des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern ergeben sich überwiegend aus temporären Differenzen aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern verrechnet. Aus der Verrechnung hat sich zum 31. Dezember 2024 ein Aktivüberhang ergeben. Das Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde nicht ausgeübt.

7. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns der EEK und beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 9,4 Mio. sowie aus der Erstkonsolidierung der Molino auf EUR 0,7 Mio. Im Geschäftsjahr wurden EUR 2,0 Mio. planmäßig abgeschrieben.

8. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergab sich durch die Anwendung des Artikels 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB zum 31. Dezember 2024 erstmalig keine Unterdeckung der bilanzierten Pensionsrückstellungen mehr (Vorjahr EUR 1,5 Mio.).

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 80,8 Mio. (Vorjahr EUR 82,5 Mio.). Diese wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete insolvenzgeschützte Vereinbarungen (verpfändete Rückdeckungsversicherung) klassifiziert. Zum 31. Dezember 2024 betragen die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens EUR 1,1 Mio. Der relevante Erfüllungsbetrag beträgt EUR 80,4 Mio. sowie die verrechneten Aufwendungen und Erträge EUR 1,5 Mio.

Ferner ergab sich bei dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgung aufgrund der veränderten Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben auf zehn Jahre ein Unterschiedsbetrag.

IN EUR MIO.	Ø 7	Ø 10	UNTERSCHIEDSBETRAG
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79,7	80,4	-0,6

Der Unterschiedsbetrag im Vorjahr belief sich auf EUR 0,7 Mio.

Im aktuellen Jahr ergeben sich zum Stichtag saldiert aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB in Höhe von EUR 1,6 Mio. Der Saldo setzt sich aus aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 8,4 Mio. sowie aus passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 6,9 Mio. zusammen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den Erstkonsolidierungen der EDEKA Mineralbrunnen GmbH in 2024, der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf, in 2023 und der LUXARLON Real Estate SRL, Brüssel/Belgien, in 2022 sowie des Teilkonzerns der EEK in 2021. Die aktiven latenten Steuern hingegen resultieren größtenteils aus Bewertungsdifferenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz in den Geschäfts- oder Firmenwerten.

6. Eigenkapital

Das erwirtschaftete Eigenkapital unterliegt keiner gesetzlichen oder satzungsgemäßen Ausschüttungssperre. In der EDEKA ZENTRALE erfolgte im Berichtsjahr eine verhältnismäßige Kommanditkapitalerhöhung in Höhe von EUR 140,0 Mio., so dass zum 31. Dezember 2024 das Kommanditkapital EUR 1.320,5 Mio. betrug (Vorjahr EUR 1.180,5 Mio.). Des Weiteren wurde ein Betrag in Höhe von EUR 62,4 Mio. in die Rücklagen eingestellt.

Weitere Informationen ergeben sich aus dem Konzern-Eigenkapitalspiegel. Dieser wurde für das Geschäftsjahr 2024 nach den Vorschriften des DRS 22 aufgestellt.

In den Rücklagen sind anteilige Rücklagen von assoziierten Unternehmen enthalten, die im Falle der Liquidation oder bei Kündigung durch die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH, Hamburg (nachfolgend EZHG), allein den anderen Gesellschaftern zustehen.

Der Posten „Bilanzgewinn“ zeigt im Einzelnen folgende Entwicklung:

IN EUR MIO.	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzgewinn Vorjahr	427,1	427,6
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-364,7	-307,6
Einstellung in Rücklagen	-62,4	-120,0
Konzern-Jahresüberschuss	352,5	364,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-1,4	0,6
Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	69,9	62,4
BILANZGEWINN	421,1	427,1

9. Verbindlichkeiten

DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT

IN EUR MIO.	GESAMT	DAVON AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DAVON GEGEN-ÜBER GESELLSCHAFTERN	DAVON FINANZ-VERBINDLICHKEITEN	BIS ZU EINEM JAHR	VON MEHR ALS EINEM JAHR BIS ZU FÜNF JAHREN	VON MEHR ALS FÜNF JAHREN
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.058,6	0,0	0,0	1.058,6	445,1	531,9	81,6
Vorjahr	912,8	0,0	0,0	912,8	426,8	401,5	84,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10,4	10,4	0,0	0,0	10,4	0,0	0,0
Vorjahr	10,5	10,5	0,0	0,0	10,5	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.681,6	5.681,6	0,0	0,0	5.681,6	0,0	0,0
Vorjahr	5.552,1	5.552,1	0,0	0,0	5.551,8	0,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Vorjahr	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70,8	68,8	3,9	2,1	70,8	0,0	0,0
Vorjahr	44,9	44,6	4,2	0,3	44,9	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	851,1	0,0	495,6	624,2	336,3	514,7	0,0
Vorjahr	782,4	0,0	478,0	488,4	578,2	204,2	0,0
GESAMT	7.672,5	5.760,7	499,5	1.684,9	6.544,3	1.046,6	81,6
Vorjahr	7.302,7	5.607,2	482,2	1.401,6	6.612,3	606,0	84,5
Sonstige Verbindlichkeiten							
- davon aus Steuern	101,6	0,0	0,0	0,0	101,6	0,0	0,0
Vorjahr	100,3	0,0	0,0	0,0	100,3	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Vorjahr	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
- davon andere sonstige Verbindlichkeiten	749,0	0,0	495,6	624,2	234,3	514,7	0,0
Vorjahr	681,8	0,0	478,0	488,4	477,6	204,2	0,0

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

IN EUR MIO.	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	42,2	44,1
Bürgschaften für langfristige Mietverträge	20,1	25,5
Bankbürgschaften	22,1	18,6
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	402,9	372,6
Gewährleistungsverträge	237,6	210,9
Mithaftungsverhältnisse	165,3	161,6
GESAMT	445,1	416,7

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen enthalten als wesentliche Posten das Delkredere aus der Zentralregulierung und die nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus dem Agenturgeschäft in Höhe von EUR 219,0 Mio. (Vorjahr EUR 185,7 Mio.). Dem Delkredere aus der Zentralregulierung und den Haftungsrisiken aus den Agenturverbindlichkeiten stehen jedoch Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüber.

Die Mietgarantien wurden zur Standortsicherung abgegeben.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen als Trägerunternehmen mittelbarer Versorgungsverbindlichkeiten Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 3,3 Mio.

Aufgrund der Bonität der Primärverpflichteten wird davon ausgegangen, dass keine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 5.662,6 Mio. (Vorjahr EUR 5.678,7 Mio.) resultieren aus langfristigen Miet-, Pacht-, Leasing-, Abnahme- und Dienstleistungsverträgen.

Die aus Leasingverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

IN EUR MIO.	2025	2026	2027	2028	2029	AB 2030	GESAMT
Summe Leasingverpflichtungen	32,6	27,8	24,5	20,9	18,1	62,1	186,1

Die aus Mietverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

IN EUR MIO.	2025	2026	2027	2028	2029	AB 2030	GESAMT
Summe Miet- und Pachtverpflichtungen	731,8	676,3	606,6	536,2	468,7	2.014,7	5.034,5

Derivative Finanzinstrumente

Durch seinen Geschäftsbetrieb ist der EDEKA ZENTRALE Konzern einer Reihe finanzieller Risiken wie Auswirkungen von Veränderungen auf den Devisenmärkten ausgesetzt. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist darauf ausgerichtet, die potenziellen Auswirkungen für die einzelnen Konzerngesellschaften in Abhängigkeit von deren Tragfähigkeit zu begrenzen. Das Risikomanagement für Finanzrisiken wird von einer zentralen Abteilung gemäß den internen Richtlinien in Zusammenarbeit mit dem zentralen Risikomanagement durchgeführt. Verantwortlich für Sicherungen von Geschäften sind die Warenbereiche bzw. die Geschäftsführer der Gesellschaften. Diese prüfen anstehende Transaktionen vor Abschluss hinsichtlich ihres Risikos und möglicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und melden den Sicherungsbedarf an die Abteilung Treasury und Finanzprozesse.

Die Abteilung Treasury und Finanzprozesse schließt in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten geeignete Sicherungsgeschäfte ab. Gesichert werden einzelne Geschäfte (Micro-Hedges). Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

IN EUR MIO.	31.12.2024	31.12.2023
Nominalvolumen	120,1	86,5
Positiver Marktwert	6,3	0,1
Negativer Marktwert	0,0	-0,8
MARKTWERT GESAMT	6,3	-0,6

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bewertungseinheiten

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktpreisen, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte stellen dabei die Aufwendungen bzw. Erträge bei einer hypothetischen Glattstellung der Derivatkontrakte zum Bilanzstichtag dar. Für die negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) wurden aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten keine Drohverlustrückstellungen gebildet.

Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

IN EUR MIO.	31.12.2024	31.12.2023
bis 1 Jahr	118,1	82,5
über 1 Jahr	2,1	3,9
	120,1	86,5

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen können Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Cashflows mit Finanzinstrumenten zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Zum 31. Dezember 2024 wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Sicherung des Cashflow-Risikos von bis 2024 geplanten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung wurden Termingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2024 waren Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 120,1 Mio. als Sicherungsinstrumente mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 0,0 Mio. im Rahmen von Cashflow-Hedges designiert.

Bei den getätigten Sicherungsgeschäften besteht Deckungsgleichheit wesentlicher Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur Überprüfung der Effektivität der Sicherung wird daher die sogenannte „critical terms match“-Methode angewandt. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko werden nicht bilanziert.

10. Umsatzerlöse

Die im In- und Ausland erzielten Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

IN EUR MIO.	2024	2023
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	38.264,8	37.657,1
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	17.726,5	17.308,1
Everest-Gesellschaften	8.402,8	6.226,2
Fruchtkontore	4.693,6	4.103,1
Import und sonstiger Handel	894,8	837,7
Sonstige Gesellschaften	2.154,5	2.044,4
Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	72.136,9	68.176,6
Sonstige Umsatzerlöse	1.765,5	1.775,2
Umsatzerlöse gesamt	73.902,4	69.951,8
Überleitung zum Konzernumsatz	-19.813,4	-19.580,3
KONZERNUMSATZ LAUT ABSCHLUSS	54.089,0	50.371,5
– davon im Ausland	2.962,3	679,7

Das nicht in den Konzernumsätzen enthaltene Agenturgeschäft der EDEKA ZENTRALE betrug EUR 2.144,4 Mio. (Vorjahr EUR 2.059,1 Mio.).

11. Materialaufwand

IN EUR MIO.	2024	2023
Aufwendungen für		
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.425,2	43.128,5
– bezogene Leistungen	2.089,5	1.980,7
GESAMT	48.514,7	45.109,2

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die periodenfremden Erträge betragen EUR 151,3 Mio. (Vorjahr EUR 118,6 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen EUR 2,2 Mio. (Vorjahr EUR 3,9 Mio.).

13. Personalaufwand

IN EUR MIO.	2024	2023
Löhne und Gehälter	2.174,6	2.093,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	473,5	453,8
– davon für Altersversorgung	5,3	3,3
GESAMT	2.648,1	2.547,6

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer:innen (ohne Auszubildende) hat sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023
Kaufmännisch	78.816	77.805
Gewerblich	7.702	7.691
GESAMT	86.518	85.496

14. Abschreibungen

Eine genaue Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen kann dem Konzern-Anlagenspiegel entnommen werden. Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 25,0 Mio. auf die sonstigen Ausleihungen vorgenommen. Der Ausweis dieser Wertberichtigung erfolgt gesondert in den Abschreibungen auf Finanzanlagen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrages zu den Pensionsrückstellungen) in Höhe von EUR 1,5 Mio.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen EUR 39,4 Mio. (Vorjahr EUR 42,5 Mio.) und enthalten hauptsächlich Auflösungen von Forderungsabgrenzungen und nachträglichen Vergütungen für Vorjahre. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 2,3 Mio.).

16. Zinsergebnis

IN EUR MIO.	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
– Zinserträge aus Bankguthaben	1,5	3,0
– Abzinsung von sonstigen Rückstellungen	0,9	0,9
– Zinserträge aus Steuererstattungen	0,6	0,3
– Sonstige Zinserträge	6,0	4,5
	9,0	8,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
– Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-35,0	-16,0
– Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	-1,5	-1,5
– Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen	-0,3	-0,3
– Zinsaufwendungen aus der Steuerverzinsung	-0,2	-0,3
– Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	0,0	-0,1
– Sonstige Zinsaufwendungen	-21,2	-3,7
	-58,3	-22,1
SALDIERTES ZINSERGEBNIS	-49,3	-13,3

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten laufende Steuern und latente Steuern. Die latenten Steuern belaufen sich auf einen Ertrag von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,4 Mio.). Die passiven latenten Steuern von EUR 0,9 Mio. aus der Erstkonsolidierung der EDEKA Mineralbrunnen GmbH wurden erfolgsneutral angesetzt und werden über 21 Jahre fortgeschrieben.

Ergebnisverwendung

IN EUR MIO.	31.12.2024
Das Ergebnis 2024 soll wie folgt verwendet werden (Vorschlag):	
DER JAHRESÜBERSCHUSS DES GESCHÄFTS-JAHRES BETRÄGT	421,1
Der Gewinnverwendungsvorschlag ergibt sich wie folgt:	
Nach dem Anteil am Festkapital zu verteiler Gewinn	351,2
GUTSCHRIFT AUF DEN VERRECHNUNGSKONTEN	351,2
Gutschrift gem. § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages auf die Rücklagenkonten der Kommanditisten	69,9
BILANZGEWINN	421,1

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird für das Berichtsjahr 2024 nach den Vorschriften des DRS 21 erstellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn indirekt abgeleitet (indirekte Methode). Im Rahmen der indirekten Ermittlung wird der Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn um wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge angepasst. Die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten, die im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit stehen, werden um Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung, bedeutende zahlungsunwirksame sowie Geschäftsvorfälle von außergewöhnlicher Bedeutung bereinigt. Vor diesem Hintergrund ist es nur bedingt möglich, die Veränderungen der entsprechenden bilanziellen Posten mit den

Werten aus dem veröffentlichten Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE abzustimmen. Die korrespondierenden Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung werden gesondert in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Der Cashflow aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode (zahlungsbezogen) ermittelt. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben den Zahlungsmittelabflüssen aus vorgenommenen Ausschüttungen sowie der Aufnahme und Tilgung von Kreditverbindlichkeiten auch die Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Kurzfristige revolvingende Finanzierungstransaktionen werden innerhalb der Finanzierungstätigkeit saldiert dargestellt.

IN EUR MIO.	2024	2023	DAVON ZAHLUNGSWIRKSAM	
			2024	2023
Unterdeckung bei Altersversorgungsrückstellungen im Zuge der Umstellung auf das BilMoG	-1,5	-1,5	0,0	0,0
Außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen	-25,0	-25,2	0,0	0,0
	-26,5	-26,7	0,0	0,0

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst am Bilanzstichtag alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 437,7 Mio. (Vorjahr EUR 359,9 Mio.) mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von nicht mehr als drei Monaten. Weiterhin sind im Finanzmittelfonds jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, in Höhe von

EUR 327,0 Mio. (Vorjahr EUR 333,8 Mio.) einbezogen, sodass sich zum Bilanzstichtag insgesamt ein Finanzmittelfonds von EUR 110,7 Mio. (Vorjahr EUR 26,0 Mio.) ergibt. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management werden in Einklang mit DRS 21 nicht in die Berechnung des Finanzmittelfonds einbezogen, da keine generelle Möglichkeit zur gezielten Kreditaufnahme und damit zur Steuerung des Finanzmittelfonds gegeben ist.

IN EUR MIO.	2024	2023
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	437,7	359,9
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	327,0	333,8
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	110,7	26,0

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Die Geschäfte des EDEKA ZENTRALE Konzerns mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich die Abwicklung des Warengeschäftes mit den

EDEKA-Großhandelsbetrieben, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Inanspruchnahme von Finanz- und sonstigen Dienstleistungen.

IN EUR MIO.	AUFWAND	ERTRAG
WARENGESCHÄFT	3.042,1	33.026,9
– davon assoziierte Unternehmen	3.038,1	32.962,1
– davon sonstige nahestehende Unternehmen	4,0	64,7
MIETGESCHÄFT	48,1	1,6
– davon assoziierte Unternehmen	5,9	0,9
– davon sonstige nahestehende Unternehmen	42,2	0,7
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	106,3	190,2
– davon assoziierte Unternehmen	39,3	136,9
– davon sonstige nahestehende Unternehmen	67,0	53,3
FINANZGESCHÄFT	18,9	26,6
– davon assoziierte Unternehmen	18,8	20,8
– davon sonstige nahestehende Unternehmen	0,1	5,8
GESAMT	3.215,4	33.245,3

IN EUR MIO.	FORDERUNGEN	VERBINDLICHKEITEN
FINANZGESCHÄFT	30,5	3,3
– davon assoziierte Unternehmen	29,9	0,0
– davon sonstige nahestehende Unternehmen	0,7	3,3
GESAMT	30,5	3,3

Des Weiteren stehen der EDEKA ZENTRALE mittelfristige Gesellschafterdarlehen mit marktüblicher variabler Verzinsung in Höhe von insgesamt EUR 475,0 Mio. zur Verfügung. Aus der zwischen der EDEKA ZENTRALE und der CEV Handelsimmobilien Holding GmbH, Hamburg (nachfolgend CEV Holding), geschlossenen Cash-Pooling-Vereinbarung besteht zum 31. Dezember 2024 eine Forderung in Höhe von EUR 29,9 Mio.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind folgende Honorare (inkl. Auslagenersatz) als Aufwand erfasst worden:

IN EUR MIO.	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	0,9	0,9
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
GESAMT	1,0	1,0

SONSTIGE ANGABEN

Organe der Gesellschaft

VERWALTUNGSRAT

Uwe Kohler	Lahr	Kaufmann	
Dirk Neuhaus	Moers	Geschäftsführer	
Robert Aschoff	Kassel	Kaufmann	bis 07.06.2024
Jürgen Norbert Baur	Gaienhofen	Kaufmann	bis 07.06.2024
Frank Block	Horst	Angestellter	
Konrad Bursch	Bornheim	Angestellter	
Oliver Czajkowski	Mülheim a.d. Ruhr	Kaufmann	
Christos Didis	Gochsheim	Kaufmann	
Anja Fette	Tremsbüttel	Angestellte	ab 07.06.2024
André Fleck	Petersberg	Kaufmann	ab 07.06.2024
Jan Frauen	Brunsbüttel	Kaufmann	
Stefan Giese	Ahrensburg	Geschäftsführer	
Claus Hollinger	Ingolstadt	Geschäftsführer	
Rainer Huber	Offenburg	Geschäftsführer	
Sebastian Kohrmann	Segnitz	Geschäftsführer	
Florian Kramm	Melsungen	Geschäftsführer	
Marc Kuhlmann	Wallenhorst	Kaufmann	
Josef Lechertshuber	Oberflossing	Kaufmann	
Stefan Legat	Waldsassen	Kaufmann	
Gabriele Nagel	Kisdorf	Angestellte	bis 07.06.2024
Karl Stefan Preuß	Minden	Kaufmann	
Mark Rosenkranz	Bad Oeynhausen	Geschäftsführer	
Susanne Scheck-Reitz	Achern	Kauffrau	ab 07.06.2024
Reiner Schenke	Gütersloh	Kaufmann	
Tobias Schnabel	Northeim	Kaufmann	
Leo Schwaiberger	Tiefenbach	Kaufmann	
Eric Süllau	Bargteheide	Kaufmann	

Vorsitzender
stellvertr. Vorsitzender
Arbeitnehmersvertreter
Arbeitnehmersvertreter
Arbeitnehmersvertreterin
Arbeitnehmersvertreterin

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,4 Mio.). Die Auszahlung der Bezüge für den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 0,4 Mio. erfolgte

im Dezember 2024. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine Vorschüsse.

Geschäftsführende Komplementärin der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

EDEKA ZENTRALE HANDELS STIFTUNG – STIFTUNGSKAPITAL EUR 0,3 MIO.

VORSTAND

Markus Mosa	Hamburg
Peter Keitel	Mönkloh
Claas Meineke	Seevetal

Vorstandsvorsitzender
Vorstand Bereich Finanzen und Personal
Vorstand Bereich Marketing und Vertrieb

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 2,9 Mio. (Vorjahr EUR 5,0 Mio.) berücksichtigt.

Die Angabe der Vorstandsbezüge i. S. v. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird gem. § 314 Abs. 3 HGB unterlassen, da sich anhand der Angabe die Bezüge eines einzelnen Mitglieds des Vorstands ermitteln lassen würden.

Die EDEKA ZENTRALE stellt als Konzernmuttergesellschaft den Konzernabschluss auf. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Sie sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de unter dem Stichwort EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG veröffentlicht.

Hamburg, 06. März 2025

EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung

Der Vorstand


Markus Mosa


Peter Keitel


Claas Meineke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die lageberichtsfremden Angaben im Abschnitt „Entwicklung des EDEKA-Verbunds im Überblick“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose

Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 11. März 2025

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Holger Wildgrube
Wirtschaftsprüfer

Thomas Wülfing
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Herausgeber

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
Unternehmenskommunikation/Public Affairs
New-York-Ring 6
22297 Hamburg
Telefon: 040 6377-2182
E-Mail: presse@edeka.de
verbund.edeka.de

Konzept und Gestaltung:
EDEKA Media GmbH



